



Haushalt 2019

der Stadt Reinfeld (Holstein)



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2-4
Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019	5-6
Besondere Bestimmungen zum Haushaltsplan / Haushaltssperren	7
Vorbericht (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik)	8-58
A) Allgemeiner Teil	
A 1 - zukünftige Entwicklung der Stadt Reinfeld (Holstein)	8-11
A 2 - Bevölkerung und Stadtgebiet	12-13
A 3 - städtische Einrichtungen	14
B) Anlagen gemäß GemHVO-Doppik	
B 1 - Bilanz des Vorjahres	15-16
B 2 - Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	17
B 3 - Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Auszahlungen	17
B 4 - Budgetübersicht	
4.1 Organigramm aller städtischen Budgets	18
4.2 Produktübersicht nach Produktrahmenplan	19-21
4.3 den Budgets zugeordnete Produkte	22
B 5 - Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen	23
B 5 - Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen	24
B 6 - Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie der Umlagen	25-26
B 7 - Übersicht Stand der Verbindlichkeiten	27
B 8 - Übersicht über die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte	27
B 9 - Übersicht über Entwicklung der Verbindlichkeiten	28
B 10 - Übersicht über übernommene Bürgschaften u.ä.	28
B 11 - Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, Sonderposten u. Rückstellungen	29
B 12 - Darstellung der erheblichen im Haushaltsjahr geplanten Investitionen und Investitionsmaßnahmen und deren finanzielle Folgewirkungen für die folgenden Jahre	30
B 13 - Übersicht über die Auszahlungen/Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	31
B 14 - Darstellung Entwicklung der bereinigten Auszahlungen	32
B 15 - Haushaltskonsolidierung	
15.1 Übersicht Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine	33
15.2 Übersicht Mitgliedschaften Verbände u. Vereine	34
15.3 im Haushaltsjahr umgesetzte Maßnahmen	35
15.4 im Haushaltsjahr noch nicht umgesetzte Maßnahmen	36-38
15.5 Energieverbräuche und Energiekosten	39-46
B 16 - Übersicht über die kostenrechnenden Einrichtungen	47
B 17 - Übersicht der Verwendung der Schlüsselzuweisungen nach den Teilergebnispläne	48-49
B 18 - Übersicht der Verwendung der Schlüsselzuweisungen aus Investitionstätigkeit	49
B 19 - Übersicht über von Dritten verwaltetes Treuhandverm.	50
B 20 - Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände etc.	
20.1 Vermögenslage	50
20.2 Erfolgs- und Finanzlage	51
B 21 - Sondervermögen Stadtwerke Reinfeld (Holstein)	
21.1 - Bilanz	52
21.2 - Gewinn- und Verlustrechnung	53
B 22 - Übersicht über die Gesamtverschuldung zum 31.12.	54
B 23 - finanzwirtschaftliche Planungsgrundsätze/Zielsetzungen	55-57

Deckblatt Haushalt	58
Ergebnisplan/Gesamtergebnishaushalt	59
A) Produktübersicht - Teilergebnispläne	60-64
B) Teilergebnispläne nach Budgets und zugeordneten Produkten	
Fachbereich 0	65
Budget 0001 - Bürgermeister	
Budget 0002 - Gleichstellung und Personalrat	
Fachbereich 1	73
Budget 1110 - Öffentlichkeitsarbeit	
Budget 1111 - Bürgerbüro und Wahlen	
Budget 1112 - Standesamt	
Budget 1113 - Ordnungswesen	
Budget 1121 - Kindergartenwesen	
Budget 1122 - Kultur und Freizeit	
Budget 1123 - Sozialwesen	
Budget 1131 - kostenrechnende Einrichtungen FB 1	
Fachbereich 2	146
Budget 2201 - Entwicklungsplanung	
Budget 2211 - Bau	
Budget 2212 - Umwelt	
Budget 2213 - Freibad	
Budget 2214 - Straßen	
Budget 2221 - Bauhof	
Fachbereich 3	194
Budget 3301 - Personal und Organisation	
Budget 3311 - allgemeine Schulangelegenheiten	
Budget 3312 - Immanuel-Kant-Schule	
Budget 3313 - EKS	
Budget 3320 - Grundschulen (MCS)	
Fachbereich 4	224
4411 - Gremienservice	
4421 - Zentrales Finanzmanagement und Finanzbuchhaltung	
4422 - nicht budgetierfähige Produktsachkonten	
Finanzplan/Gesamtfinanzhaushalt	240
A) Produktübersicht - Teilfinanzpläne	241-251
B) Teilfinanzpläne nach Budgets und zugeordneten Produkten	
Fachbereich 0	252
Budget 0001 - Bürgermeister	
Budget 0002 - Gleichstellung und Personalrat	
Fachbereich 1	264
Budget 1110 - Öffentlichkeitsarbeit	
Budget 1111 - Bürgerbüro und Wahlen	
Budget 1112 - Standesamt	
Budget 1113 - Ordnungswesen	
Budget 1121 - Kindergartenwesen	
Budget 1122 - Kultur und Freizeit	
Budget 1123 - Sozialleistungen	
Budget 1131 - kostenrechnende Einrichtungen FB 1	
Fachbereich 2	347
Budget 2201 - Entwicklungsplanung	
Budget 2211 - Bau	
Budget 2212 - Umwelt	
Budget 2213 - Freibad	
Budget 2214 - Straßen	

Budget 2221 - Bauhof	
Fachbereich 3	406
Budget 3301 - Personal und Organisation	
Budget 3311 - allgemeine Schulangelegenheiten	
Budget 3312 - Immanuel-Kant-Schule	
Budget 3313 - EKS	
Budget 3320 - Grundschulen (MCS)	
Fachbereich 4	442
4411 - Gremienservice	
4421 - Zentrales Finanzmanagement und Finanzbuchhaltung	
4422 - nicht budgetierfähige Produktsachkonten	
Stellenplan	465
nachrichtlich:	
Wirtschaftsplan der Stadtwerke Reinfeld (Holstein)	gesondert

Haushaltssatzung

der Stadt Reinfeld (Holstein) für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung für Schleswig Holstein wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2018 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde vom 26.07.2019 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | im Ergebnisplan mit | |
| | einem Gesamtbetrag der Erträge auf | 19.099.400 € |
| | einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 19.099.400 € |
| | einem Jahresüberschuss von | - € |
| | einem Jahresfehlbetrag von | - € |
| 2. | im Finanzplan mit | |
| | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 18.336.400 € |
| | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 17.859.200 € |
| | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 6.911.300 € |
| | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 10.522.100 € |
| | festgesetzt. | |

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|--|-------------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 4.500.000 € |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 3.115.000 € |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 1.000.000 € |
| 4. | die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 80,11 |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 370 v.H. |
| | b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 390 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer | 360 v.H. |

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d und f Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 10.000 €.

§ 5

(1) Für die nach § 20 Abs. 1 GemHVO-Doppik entsprechend dem Budgetplan gebildeten Budgets des Ergebnishaushaltes gelten folgende Budgetierungsregeln:

- a) Die Aufwendungen und Auszahlungen eines Teilbudgets sind jeweils gegenseitig deckungsfähig mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen
- für Personal (Kontengruppe 50) und für Versorgung (Kontengruppe 51),
 - für die in § 22 Abs. 1 GemHVO-Doppik aufgeführten Ausnahmen sowie
 - für die Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens (Kontengruppe 521, 522, 524 und 527) mit Ausnahme der Produktbereiche 21 – 24

- der Produkte 11114, 11121, 11122, 12600, 27100, 27200, 31300, 31510, 31540, 42410, 51100, 57100, 57320, 57340, 57341 und 57342.

b) Die Mehrerträge und Mehreinzahlungen eines Teilbudgets mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Kontenart 416, 417 und 437) und aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 4811) können in Höhe von 25 % für Mehraufwendungen innerhalb des Teilbudgets verwendet werden. Mehrerträge beim Konto 11112.4147000 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 11112.5291000, Mehrerträge beim Konto 21810.4141000 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 21810.5280300, Mehrerträge beim Konto 27100.4321100 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 27100.5019100, Mehrerträge beim Konto 27100.4321200 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 27100.5019200, Mehrerträge beim Konto 31530.4147000 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 31530.5339300, Mehrerträge beim Konto 55400.4311000 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 55400.52211000, Mehrerträge bei den Konten der Kontenart 421 im Produkt 31300 können in Höhe von 100% zu Mehraufwendungen bei den Konten der Kontenart 533 im Produkt 31300, Mehrerträge bei den Konten der Kontenart 432 im Produkt 31510 können in Höhe von 100% zu Mehraufwendungen bei den Konten der Kontenarten 521, 523, 524 und 527 im Produkt 31510 und Mehrerträge beim Konto 61100.4013000 können in Höhe von 100 % zu Mehraufwendungen beim Konto 61100.5341000 verwendet werden.

c) Die Aufwendungen des Kontos 21810.5280300 sowie die entsprechenden Auszahlungen werden zu 100 % für übertragbar erklärt.

(2) Die Konten der Kontengruppe 50 (Personalaufwendungen) und der Kontengruppe 51 (Versorgungsaufwendungen) sind gegenseitig deckungsfähig.

(3) Die Konten der Kontengruppe 521, 522, 524 u. 527 mit Ausnahme der Produktbereiche 21 – 24 sind gegenseitig deckungsfähig.

(4) Die Konten der Produkte 11114, 11121, 11122, 12600, 27100, 27200, 31300, 31510, 31540, 42410, 51100, 57100, 57320, 57340, 57341 und 57342 sind innerhalb des jeweiligen Produktes deckungsfähig. Absatz 1 b) Satz 1 kann analog für das jeweilige Produkt angewendet werden.

(5) Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nach § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik entsprechend der zur jeweiligen Organisationseinheit gehörenden Teilpläne jeweils zu einem Teilbudget verbunden.

Die Festsetzung des Gesamtbetrages der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 2 dieser Satzung erfolgte durch die Genehmigungsurkunde der Kommunalaufsichtsbehörde des Landrates des Kreises Stormarn mit Datum vom 26.07.2019 auf 0,00 €.

Reinfeld (Holstein), den 31. Juli 2019

Der Bürgermeister
In Vertretung



Lasse Karnatz
Stellvertretender Bürgermeister



Besondere Bestimmungen für die Ausführung des Haushaltsplanes (§ 4 Abs.6 GemHVO-Doppik)

Der Haushaltsvollzug 2019 ist unter Beachtung der nachstehenden Regelungen durchzuführen:

1. Die Bestimmungen des Produkt- und Verwaltungshandbuchs Teil II, Abschnitt C 1, „Fertigung von Kassenanordnungen und Feststellungsbefugnis“, Teil II, Abschnitt C 5, „Handlungsanweisung zur budgetorientierten Haushaltsaufstellung und Haushaltsausführung“ sowie die Budgettierungsregeln sind unbedingt zu beachten und einzuhalten.
2. Die Haushaltswirtschaft ist gemäß § 75 Abs. 2 GO nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu führen. Dies gilt insbesondere auch für die Bewirtschaftung von Gebäuden, die Versorgung mit Energie, die persönliche Nutzung von Energie (Einsatz von Licht, Betrieb der PCs, Raumtemperatur, sachgemäßes Lüften etc.), den Verbrauch oder Einsatz von Arbeitsgeräten/-hilfsmitteln und Betriebsstoffen, den Personaleinsatz als auch eigene organisatorische Abwicklung der übertragenen Aufgaben etc.
3. Gemäß § 28 Abs. 3 GemHVO-Doppik sind Ansprüche der Stadt vollständig zu erfassen, rechtzeitig geltend zu machen und vollständig einzuziehen. Dies setzt voraus, dass fällige Ansprüche der Stadt jeglicher Art rechtzeitig per Annahmeanordnung zum Soll gestellt und nicht erst Kasseneingangsanzeigen abgewartet werden.
4. Aufwendungen und Auszahlungen, insbesondere Skontorechnungen, sind fristgerecht zur Fälligkeit zu leisten, Zahlungsziele sind jedoch auszuschöpfen. Für regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen und Auszahlungen sollten auf Anforderung durch die zuständige Sachbearbeitung von der Finanzbuchhaltung Abbuchungsaufträge erteilt werden. Die Geltendmachung von Mahngebühren oder Verzugszinsen des Gläubigers bzw. der Verlust von Skontonachlässen fällt im Regelfall in die Verantwortung der/des zuständigen Sachbearbeiter(s)/in und stellt u. U. ein regresspflichtiges Verhalten dar.
5. Die Erteilung von Aufträgen bzw. der Abschluss von Verträgen ist nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zulässig. Dies erfordert gemäß § 28 Abs. 2 GemHVO-Doppik eine regelmäßige Überwachung durch mindestens vierteljährliche HÜL-Abstimmung der bewirtschafteten Konten bzw. Budgets. Erteilte Aufträge sowie bestehende, noch zur Zahlung anzuweisende Verpflichtungen über 1.000 € sollen in der HÜL vorgemerkt werden. Im Übrigen wird empfohlen zu Beginn des Haushaltsjahres einen angemessenen Betrag für Unvorhergesehenes auf den jeweiligen Konten bzw. im jeweiligen Budget intern zu sperren. Die Vormerkung von Aufträgen in der HÜL ist auch deshalb erforderlich, damit die in periodischen Abständen im Rahmen des Berichtswesens abzugebenden Finanzberichte kein falsches Bild ergeben. Die HÜL-Abstimmung ist von den zuständigen Sachbearbeiter(n)/innen aktenkundig zu machen.
6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 95 d GO nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.

Konto	Erläuterung	gesperrter Betrag	Sperrung durch	Sperrung vom	Freigabe durch
21100.0700000	gekoppelt an Digitalisierungs konzept	25.000 €	Hauptausschuss	27.11.2018	Bildungsausschuss
21810.0700000	gekoppelt an Digitalisierungs konzept	25.000 €	Hauptausschuss	27.11.2018	Bildungsausschuss
22100.0700000	gekoppelt an Digitalisierungs konzept	25.000 €	Hauptausschuss	27.11.2018	Bildungsausschuss

Vorbericht

A - Allgemeiner Teil

A 1 - zukünftige Entwicklung der Stadt Reinfeld (Holstein)

Die Stadt Reinfeld gehört gemäß Ziffer 1.3 des Landesentwicklungsplanes 2010 zum Ordnungsraum, der zwischen den Oberzentren Hamburg und Lübeck mit ihren Verdichtungsräumen ausgewiesen worden ist. In den Ordnungsräumen sollen die Standortvoraussetzungen für eine dynamische Wirtschafts- und Arbeitsplatzentwicklung weiter verbessert werden. Hierzu sollen die Anbindung an die nationalen und internationalen Waren- und Verkehrsströme über Schiene und Straße sowie Luft- und Seeverkehrswege gesichert und bedarfsgerecht ausgebaut werden. Flächen für Gewerbe- und Industriebetriebe sollen in ausreichendem Umfang vorgehalten werden. Die Siedlungsentwicklung in den Ordnungsräumen soll vorrangig auf den Siedlungsachsen erfolgen.

Die Stadt Reinfeld ist als Unterzentrum klassifiziert und liegt als äußerer Achsenendpunkt auf der auf das Oberzentrum Lübeck bezogenen Siedlungsachse. Unterzentren stellen für die Bevölkerung ihres Verflechtungsbereiches die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des qualifizierten Grundbedarfs sicher. In dieser Funktion sind sie zu stärken und ihr Angebot ist bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Gemäß Landesentwicklungsplan ist das Gebiet um Reinfeld auch ein Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung. Dort soll eine gezielte regionale Weiterentwicklung der Möglichkeiten für Tourismus und Erholung angestrebt werden. Hinsichtlich der touristischen Nutzung soll dabei vorrangig auf den vorhandenen Strukturen aufgebaut werden.

Entsprechend den Vorgaben der übergeordneten Planungen beabsichtigt die Stadt Reinfeld (Holstein) als Achsenendpunkt (Lübeck–Reinfeld) zusätzliche Wohnbaugrundstücke bereitzustellen. Hierfür stehen für die nächsten Jahre allerdings nur noch rund 7,7 ha Wohnbauflächen (ca. 140 Wohneinheiten entspricht rund 340 Einwohnerinnen und Einwohner) im Flächennutzungsplan verankerte Flächen zur Verfügung. Hierzu gehören schon die innerstädtischen Flächen des ehemaligen Dagma-Geländes. Eine weitere Entwicklungsfläche von 2,7 ha im Westen der Stadt steht erst nach Aufgabe des in der Nähe ansässigen Mastbetriebes zur Verfügung. Hier könnten nach den bisherigen Berechnungsansätzen weitere 40 Wohneinheiten (ca. 100 Einwohner) entstehen. Eine weitere „Außenentwicklung“ von Wohnbauflächen ist westlich der Straße Drönnhorst bis an die Bundesstraße 75 angedacht. Angebote für die vorbereitende Bauleitplanung wurden von der Verwaltung bereits eingeholt. Die Bürgerinitiative „Pro Reinfeld“ hat zwischenzeitlich eine Diskussion zur Entwicklung Reinfelds angefangen, die sicherlich noch in die Planungen der Stadt einfließen wird.

Hinzu kommen die Wohnbauflächen aus der weiteren Innenverdichtung, die bedarfsorientiert in den nächsten Jahren im Rahmen von Bebauungsplänen entwickelt werden können. Aktuell soll eine ca. 1 ha große Fläche an der Segeberger Straße von einem Investor entwickelt werden. Auf dieser Fläche können entsprechend der Vorgaben aus dem noch zu entwickelnden Bauleitplan ca. 30 neue

Reinfeld hat am 23.04.2018 die Vereinbarung für das „Stormarner Bündnis für bezahlbares Wohnen“ unterschrieben und sollte daher geeignete Flächen für den Wohnungsbau bereitstellen und entwickeln. Auch vor dem Hintergrund des Zuzugs von Asylbewerbern und Flüchtlingen ist es erforderlich, nicht nur Einfamilien- und Doppelhäuser zu errichten, sondern hierfür zeitnah kostengünstigen Mietwohnungsraum bereitzustellen

Vor einigen Jahren ist an der Autobahn eine Sondergebietsfläche für großflächigen Einzelhandel entstanden. Der dort gebaute Verbrauchermarkt und der angrenzende Discounter sind bereits seit 3 Jahren eröffnet und haben das Umfeld stark belebt. Weitere Einzelhandelseinrichtungen, die innenstadtrelevant sind, sollen außerhalb der Innenstadt nicht mehr entstehen, um den Innenstadtstandort nicht noch weiter zu schwächen.

Durch die Einzelhandelseinrichtungen an der Autobahn hat sich die Nachfrage nach Gewerbeflächen an der Autobahn so stark erhöht, dass die Verwaltung Gespräche mit der Wirtschafts- und Aufbau-gesellschaft Stormarn (WAS) bezüglich der Erschließung weiterer Gewerbeflächen aufgenommen hat. Der Flächennutzungsplan weist noch eine kleinere Fläche entlang der Autobahn A 1 auf städtischer Seite als Möglichkeit aus. Auch über eine Verlagerung der Kleingärten und Umwandlung des Geländes in eine Gewerbefläche wird nachgedacht.

Zur Stärkung und zur Belebung der Innenstadt soll weiterhin im Bereich der Paul-von-Schoenaich-Straße 40–48 ein Discounter sowie ein Drogeriemarkt errichtet werden. Allerdings ist die Umsetzung des Projektes ins Stocken geraten. Außerdem wurde der in der Innenstadt alteingesessene Markt-Markt von außen und innen modernisiert und die Einkaufsmöglichkeiten deutlich verbessert, da im ersten Obergeschoss nun auch Drogerieartikel im größeren Umfang angeboten werden.

Im Bereich Bildung ist seit dem Schuljahr 2004/2005 die Kooperative Gesamtschule, die heutige Immanuel-Kant-Gemeinschaftsschule (KGS) in Betrieb. In diesem Zuge wurde die bestehende Sporthalle saniert. Die Immanuel-Kant-Gemeinschaftsschule hat im Schuljahr 2012/2013 die volle Anzahl von Klassenstufen erreicht. Das Ganztagszentrum mit Mensa der KGS ist seit dem Schuljahr 2007/2008 in Betrieb. Hier sind auch das städtische Jugendzentrum und die städtische Bücherei untergebracht.

In den Herbstferien 2018 ist das Förderzentrum Erich-Kästner-Schule (EKS) in die Räumlichkeiten der Immanuel-Kant-Schule umgezogen. In den jetzigen Räumen der EKS wird ein Bürgerzentrum mit Jugendzentrum, einem offenen Jugendtreff und Räumlichkeiten für die VHS eingerichtet.

Die Planungen für die bereits mehrfach verschobene Sanierung der Matthias-Claudius-Schule (MCS) wurden begonnen und die Sanierungsmaßnahmen sollten in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Der 1. Abschnitt wurde im Sommer 2017 bereits fertiggestellt.

Zwischenzeitlich wurde allerdings ein Erweiterungsbedarf von ca. 1.250 qm für die MCS festgestellt, der insbesondere aufgrund der gestiegenen Anzahl der Gruppen der betreuten Grundschulzeiten und der zu kleinen Mensa zustande gekommen ist, so dass das Sanierungskonzept nochmal vollständig überdacht werden muss.

Durch die Fertigstellung des Bewegungskindergartens am Bischofsteicher Weg Anfang des Jahres 2014, ist die Lücke für die U3-Betreuung geschlossen worden. Auch im Elementarbereich stehen ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung.

Die Kirche will allerdings ihren Kindergarten an der Straße Neuhof abreißen und um eine Gruppe erweitert neu errichten. Der Bedarf wurde vom Amt Nordstormarn für die umliegenden Gemeinden

Verkehrsplanerisch ist die Querung der Bahnlinie Hamburg–Lübeck im Bereich zwischen Feldstraße und Bahnhofsvorplatz als herausragendes Bauprojekt der nächsten Jahre zu nennen. Mit den Vorplanungen wurde bereits im Jahr 2009 begonnen. Der Bebauungsplan Nr. 37 hat im Mai 2012 seine Rechtskraft erlangt. Die erforderliche Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn wurde unterzeichnet; die Genehmigung des Eisenbahnbundesamtes steht aber noch aus.

Im Zuge der Kreuzungsmaßnahme soll auch der Bahnhofsvorplatz neu geordnet werden; auch die Parkmöglichkeiten am Bahnhof sollen verbessert werden. Die Baukosten der gesamten Kreuzungsmaßnahme werden bei ca. 7,5 Mio. € liegen wobei diese Kosten zu je einem Drittel von Bund, Bahn und Stadt zu tragen sind. Außerdem wird die Stadt versuchen, die Zuschussmöglichkeiten nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein auszuschöpfen. Mit der Fertigstellung der vorgenannten Baumaßnahmen ist nicht vor dem Jahr 2022 zu rechnen.

Außerdem muss bis zur geplanten Fertigstellung der Brückenquerung 2022 auch die Feldstraße ausgebaut werden, da diese zur „Haupteinfallstraße“ wird. Die Baukosten für diese Maßnahme wurden bereits auf ca. 1,8 Mio. € geschätzt.

Unabhängig von der Straßenbrücke hat die Deutsche Bahn AG eine barrierefreie Anbindung an die Bahngleise geschaffen. Dafür wurde von der sogenannten Ladestraße eine Brücke mit Treppen und Aufzügen zu den Gleisen gebaut. Die Stadt lässt in diesem Zusammenhang die Weiterführung der Brücke zur Holländerkoppel planen. Eine Treppenanlage zur südlichen Ladestraße ist ebenfalls vorgesehen. Die Baumaßnahme der Deutschen Bahn wurde im Sommer 2017 abgeschlossen. Die städtische Maßnahme soll im Herbst 2019 begonnen werden. Vorher muss noch eine Kreuzungsvereinbarung unterzeichnet werden, die zurzeit in Vorbereitung ist.

Durch die Aufnahme in das städtebauliche Sanierungsprogramm des Landes im Jahr 2005, wurden innerstädtisch bereits einige infrastrukturelle Maßnahmen begonnen und private Investitionen ausgelöst. So wurde von der Stadt Reinfeld die ehemalige Müllerwiese (verfüllte Deponie) in einen multifunktionalen Platz umgestaltet, der neben der Parkplatznutzung insbesondere dem Karpfenfest (Stadtfest) und dem Abfischen zu Gute kommt.

Im Jahr 2011 wurde die Seepromenade fertiggestellt. Außerdem wurde die Lückenschließung des Wanderweges um den Herrenteich und die Gestaltung der Grünfläche am Herrenteich mit den beiden Holzsitzecks abgeschlossen. Diese Maßnahmen haben die Attraktivität des Teichufers deutlich gesteigert. Nordöstlich der neuen Grünfläche wurden im Jahr 2015 die Baumaßnahmen für eine neue Restauration am Gewässer begonnen. Die Gaststätte ist nun seit knapp 2 Jahren in Betrieb und wird nicht nur von der Reinfeld der Bevölkerung gut angenommen.

Die Neugestaltung des Rathausvorplatzes von der Einmündung der Paul-von-Schoenaich-Straße bis Höhe Kirche wurde im Jahr 2012 umgesetzt. Die Bohrfahlwand zur Abfangung der Bergstraße und der Abbruch der Gebäude Paul-von-Schoenaich-Straße 10 und 12 konnte umgesetzt werden.

Die neue Parkplatzanlage im Rathausgarten wurde im Sommer 2014 gebaut. Der 2. Bauabschnitt zum Ausbau der Paul-von-Schoenaich-Straße wurde ebenfalls beendet und auch der Ausbau der oberen Bahnhofstraße und der Neuhöfer Straße bis zur Marktstraße wurde im Jahr 2015 abgeschlossen. In diesem Zusammenhang ist auch der kleine Platz vor der Raiffeisenpassage neu gestaltet worden.

Im Herbst 2015 wurde der umgebaute Jungfernstieg in Betrieb genommen, so dass die infrastrukturellen Maßnahmen des Städtebaus sich langsam dem Ende nähern. Lediglich der Umbau des Marktplatzes, die Wegeverbindung vom Claudiusshof zum Rathausvorplatz und der Ausbau der L 71 zwischen Paul-von-Schoenaich-Straße und Neuhöfer Straße sind noch umzusetzen. Die Wegeverbindung wird noch in 2018 ausgeschrieben. Mit dem Baubeginn ist allerdings erst im Frühjahr 2019 zu rechnen. Die Ausschreibung für den Ausbau der L 71 soll nach Aussage des Sanierungsträgers, der die Maßnahme treuhänderisch für die Stadt betreut, im 3. Quartal 2019 erfolgen. Mit dem Baubeginn ist dann im Winter 2019/2020 zu rechnen.

Als herausragende private Baumaßnahme der städtebaulichen Innenentwicklung ist der Claudiusshof zu nennen. Hier wurde auf dem Gelände der ehemaligen „Ströh-Mühle“ eine Wohnanlage für betreutes Wohnen mit 117 Wohneinheiten und einer Pflegestation errichtet.

Auf dem Gelände der abgerissenen Häuser Paul-von-Schoenaich-Straße 10 und 12 soll schon seit längerer Zeit mit dem Bau des „Rathauscenters“ begonnen werden. Dort sollen in den oberen Geschossen Wohnungen entstehen. Im Erdgeschoss gibt es Überlegungen für betreutes Wohnen. Der Baubeginn verzögert sich leider seit Jahren.

Die Stadtwerke Reinfeld und die Stadt Reinfeld haben ihre neuen Verwaltungsgebäude in der Paul-von-Schoenaich-Straße in Nutzung genommen. In 2018/2019 sollen die Sanierung des alten Rathauses und der Abriss des eingeschossigen Anbaus erfolgen.

Im Bereich Naherholung/ Tourismus hat die Stadt sich dem Tourismusverband Stormarn angeschlossen. Ziel ist die professionelle Vermarktung der Region.

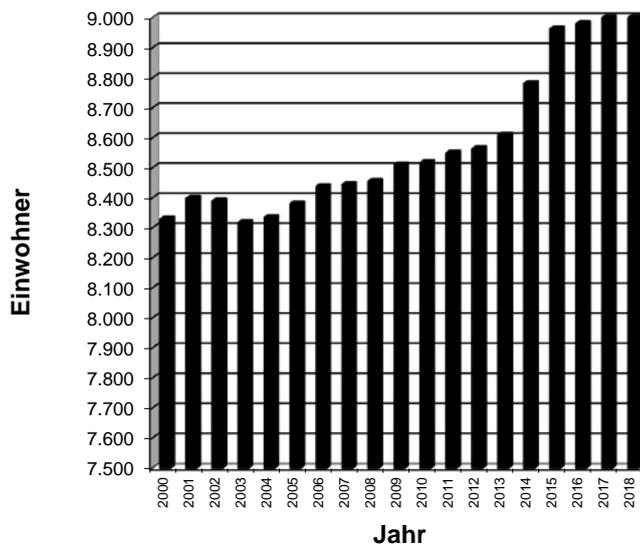
A 2 - Bevölkerung und Stadtgebiet

Die Bevölkerungsdaten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

2.1 - Zahl der Einwohner (mit Hauptwohnung)

jeweils am 31.03. (statistisch, Berechnungsgrundlage für den Finanzausgleich):

Jahr	EW	+ / -
2000	8.329	44
2001	8.398	69
2002	8.389	-9
2003	8.317	-72
2004	8.334	17
2005	8.380	46
2006	8.437	57
2007	8.444	7
2008	8.455	11
2009	8.510	55
2010	8.517	7
2011	8.549	32
2012	8.563	14
2013	8.609	46
2014	8.781	172
2015	8.963	182
2016	8.980	17
2017	9.045	65
2018	9.055	10



* letzter bekannter Stand des StLa: 31.12.2017

2.2 - Zahl der Einwohner nach Altersgruppen (mit Nebenwohnung)

(lt. Meldeamt tatsächlich Stichtag 31.03.2018 = 9.258 Einwohner)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
von Geburt bis 3. Lebensjahr	160	157	317	3,42
vom 4. bis 6. Lebensjahr	116	114	230	2,48
vom 7. bis 10. Lebensjahr	182	164	346	3,74
vom 11. bis 20. Lebensjahr	510	440	950	10,26
vom 21. bis 30. Lebensjahr	544	427	971	10,49
vom 31. bis 40. Lebensjahr	501	541	1.042	11,26
vom 41. bis 50. Lebensjahr	655	662	1.317	14,23
vom 51. bis 60. Lebensjahr	783	778	1.561	16,86
vom 61. bis 70. Lebensjahr	522	562	1.084	11,71
vom 71. bis 80. Lebensjahr	428	493	921	9,95
vom 81. bis 90. Lebensjahr	177	273	450	4,86
älter als 90 Jahre	11	58	69	0,75
Gesamt	4.589	4.669	9.258	100,00

2.3 - Zahl der Einwohner nach Staatsangehörigkeit

(tatsächlicher Meldedatenbestand)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
Deutsch	4.280	4.443	8.723	94,22
Ausland	309	226	535	5,78
Gesamt	4.589	4.669	9.258	100,00

2.4 - Zahl der Einwohner nach Religionszugehörigkeit

(tatsächlicher Meldedatenbestand)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
a) evangelisch	1.892	2.385	4.277	46,20
b) römisch-katholisch	226	253	479	5,17
c) sonstige	48	20	68	0,73
d) keine	2.423	2.011	4.434	47,89
Gesamt	4.589	4.669	9.258	100,00

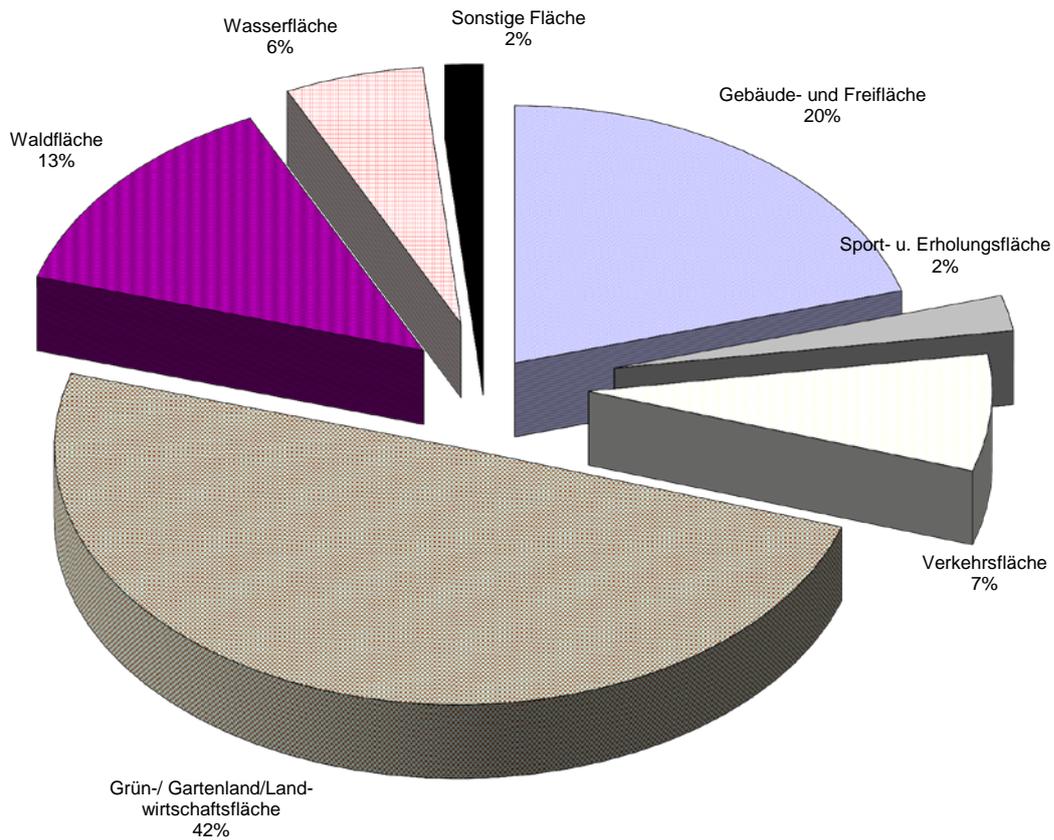
2.5 - Zahl der Geburten und Sterbefälle

Geburten	79
Sterbefälle	118

2.6 - Größe des Stadtgebietes

	Fläche	
Gebäude- und Freifläche	2.869.650	20,46%
Sport- u. Erholungsfläche	311.694	2,22%
Verkehrsfläche	1.027.870	7,33%
Grün- u. Gartenland, Landwirtschaftsfläche	6.960.801	49,62%
Waldfläche	1.865.353	13,30%
Wasserfläche	780.792	5,57%
Sonstige Fläche	212.691	1,52%
Gesamtfläche	<u>14.028.851</u>	<u>100,00%</u>

Stadtgebiet



A 3 - städtische Einrichtungen in 23858 Reinfeld (Holstein)

3.1 - Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen

3.1.1 Schulen

3.1.11 Immanuel-Kant-Schule Reinfeld

Bischofsteicher Weg 75 b

3.1.12 Erich-Kästner-Förderschule

Bischofsteicher Weg 75 b

3.1.13 Matthias-Claudius-Grundschule

Ahrensböcker Straße 20

3.1.2 sonstige Bildungseinrichtungen

3.1.21 Volkshochschule

Paul-von-Schoenaich-Str. 14

3.1.22 Stadtbücherei im Ganztagszentrum

Bischofsteicher Weg 75 b

3.2 - Kindertagesstätten und Tagespflege

in der Trägerschaft von Kirchen, karitativen Verbänden und Vereinen

3.2.1 Kindertagesstätten

3.2.11 KiTa "Lütte Lüd" der AWO

Lindenweg 1 a

3.2.12 Bewegungskindergarten der AWO

Bischofsteicher Weg

3.2.13 Wald- u. Naturkindergarten der AWO

An der Fasanerie

3.2.14 KiTa "Müllerwiese" der Lebenshilfe

Alter Garten 27

3.2.15 KiTa der evangelischen Kirche

Neuhof 8

3.2.16 KiTa "Wurzelkinder" der Lebenshilfe

Eichenweg 4

3.2.2 Spielgruppen und Vereine

3.2.21 pädagogische Gruppe der AWO

Bahnhofstr. 5

3.2.22 Spielgruppe Bischofsteich e. V.

Lindenweg 1 a

3.2.23 Montessori Kindergarten e. V. u. a.

Matthias-Claudius-Str. 29

3.2.24 Interessengemeinschaft "Schlossmäuse"

Matthias-Claudius-Str. 29

3.2.3 Kindertagespflege

3.2.31 Apfelwiese e. V.

Matthias-Claudius-Str. 29

3.2.32 Villa Kunterbunt

Heimstättenstr. 43

3.3 - Kinderspielplätze

3.3.1 Alte Schule

3.3.2 Am Steinhof

3.3.3 Am Weinberg

3.3.4 Badeanstalt

3.3.5 Bolande

3.3.6 Buchenweg

3.3.7 Eichenweg

3.3.8 Heilsauring

3.3.9 Herrenhusen

3.3.10 Im Tannengrund

3.3.11 Kieler Straße

3.3.12 Kolberger Straße

3.3.13 Ostlandring

3.3.14 Theodor-Storm-Straße

3.4 - Erholungs- und Freizeiteinrichtungen

3.4.1 Jugendfreizeitreff im Ganztagszentrum

Bischofsteicher Weg 75 b

3.4.2 Sportheim/Sportgaststätte

Bischofsteicher Weg 45 a

3.4.3 Sportplatz

Bischofsteicher Weg

3.4.4 Freibad am Herrenteich

3.4.5 Boule Bahn

Marktstraße und Parkanlage

3.4.6 Skating Anlage

Fasanerie

3.4.7 Bürgerzentrum

Bischofsteicher Weg 75 b

3.5. Kulturelle Einrichtungen

3.5.1 Heimatmuseum und Stadtarchiv

Neuer Garten 9

3.6. Stadtwerke Reinfeld (Holstein)

3.6.1 Verwaltung

Paul- von- Schoenaich- Str. 3

3.6.2 Wasserwerk

Barnitz

3.6.3 Klärwerk

Hamburger Chaussee

3.7. sonstige Einrichtungen

3.7.1 Freiwillige Feuerwehr im Rettungszentrum

Ahrensböcker Straße 69

3.7.2 Stadtverwaltung

Paul-von-Schoenaich-Str. 7 und 14

B - Besonderer Teil - Anlagen gemäß GemHVO-Doppik

B 1 - Bilanz des Vorvorjahres (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO-Doppik)

Die Stadt Reinfeld (Holstein) hat zum 01.01.2010 auf die doppelte Buchführung nach den Regelungen der GemHVO-Doppik umgestellt.

Die Eröffnungsbilanz wurde von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Reinfeld (Holstein) am 11.10.2017 beschlossen.

Die Aufarbeitung der ausstehenden Bilanzen und Jahresabschlüsse wurde sukzessive begonnen.

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010

Aktiva		Haushalts- jahr 2009 - Euro -	Haushaltsjahr 2010 - Euro -	Passiva		Haushaltsjahr 2009 - Euro -	Haushaltsjahr 2010 - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
	1.		31.175.496,09 €	20	1.	Eigenkapital	11.123.386,88 €
01	1.1		24.951,92 €	201	1.1	Allgemeine Rücklage	9.672.510,33 €
			24.951,92 €	202	1.2	Sonderrücklage	0,00 €
				203	1.3	Ergebnisrücklage	1.450.876,55 €
02-09	1.2		29.769.115,49 €	204	1.4	vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00 €
02	1.2.1		1.229.994,39 €	205	1.5	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €
021	1.2.1.1		571.436,80 €				
022	1.2.1.2		236.072,14 €	23	2.	Sonderposten	15.248.406,40 €
023	1.2.1.3		240.755,88 €	231	2.1	für aufzulösende Zuschüsse	3.450.349,86 €
029	1.2.1.4		181.729,57 €	232	2.2	für aufzulösende Zuweisungen	8.528.037,89 €
03	1.2.2		18.570.718,38 €	233	2.3	für Beiträge	3.243.782,91 €
032	1.2.2.1		2.755.003,53 €	2331	2.3.1	aufzulösende Beiträge	3.243.782,91 €
033	1.2.2.2		12.558.642,72 €	2332	2.3.2	nicht aufzulösende Beiträge	0,00 €
031	1.2.2.3		506.343,76 €	234	2.4	für Gebührenaussgleich	0,00 €
034	1.2.2.4		2.750.728,37 €	235	2.5	für Treuhandvermögen	26.235,74 €
04	1.2.3		7.621.569,60 €	236	2.6	für Dauergrabpflege	0,00 €
041	1.2.3.1		1.485.669,21 €	239	2.7	Sonstige Sonderposten	0,00 €
042	1.2.3.2		228.578,89 €				
043	1.2.3.3		0,00 €	25, 26, 27, 28	3.	Rückstellungen	3.920.247,64 €
044	1.2.3.4		0,00 €	251	3.1	Pensionsrückstellung	3.609.496,15 €
045	1.2.3.5		5.859.091,49 €	281	3.2	Alterteilzeitrückstellung	310.751,49 €
046	1.2.3.6		48.230,01 €	261	3.3	Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00 €
05	1.2.4		0,00 €	262	3.4	Altlastenrückstellung	0,00 €
06	1.2.5		18.902,39 €	282-	3.5	Steuerrückstellung	0,00 €

07	1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	743.388,67 €	283	3.6	Verfahrensrückstellung	0,00 €
08	1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.331.017,58 €	284	3.7	Finanzausgleichsrückstellung	0,00 €
09	1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	253.524,48 €	27	3.8	Instandhaltungsrückstellung	0,00 €
				289	3.9	Sonstige andere Rückstellungen	0,00 €
	1.3.	Finanzanlagen	1.381.428,68 €	3	4.	Verbindlichkeiten	7.802.434,29 €
10	1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	30-	4.1	Anleihen	0,00 €
11	1.3.2	Beteiligungen	0,00 €	32	4.2	Verbindlichkeiten aus Kredite für Investitionen	672.687,67 €
12	1.3.3	Sondervermögen	1.212.251,35 €	32-	4.2.1	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermög	0,00 €
13	1.3.4	Ausleihungen	169.177,33 €	32-	4.2.2	vom öffentlichen Bereich	415.153,52 €
13-	1.3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	2.556,46 €	32-	4.2.3	vom privaten Kreditmarkt	257.534,15 €
13-	1.3.4.2	Sonstige Ausleihungen	166.620,87 €	33-	4.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00 €
14-	1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00 €	34	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	6.884.341,20 €
				35	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	735,58 €
	2.	Umlaufvermögen	4.573.887,23 €	36	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	100,00 €
15	2.1	Vorräte	288.422,21 €	37	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	244.569,84 €
151	2.1.1	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00 €				
152							
153							
1551	2.1.2	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00 €	39	5.	Passive Rechnungsabgrenzung	11.491,91 €
156							
1552	2.1.3	fertige Erzeugnisse und Waren	0,00 €				
154							
157							
158	2.1.2	Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	288.422,21 €				
159							
	2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.020.705,29 €				
161	2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00 €				
169	2.2.2	Sonstige öffentliche-rechtliche Forderungen	204.863,15 €				
171	2.2.3	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00 €				
179	2.2.4	Sonstige privatrechtliche Forderungen	2.792,52 €				
178	2.2.5	Sonstige Vermögensstände	813.049,62 €				
14-	2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €				
18	2.4	Liquide Mittel	3.264.759,73 €				
19	3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	2.356.583,80 €				
Bilanzsumme			38.105.967,12 €	Bilanzsumme			38.105.967,12 €

B 2 - Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (§ 1 Abs.2 Nr.3 GemHVO-Doppik)

Die Daten liegen derzeit noch nicht vor, da noch keine Jahresabschlüsse vorhanden sind.

Haus-halts-jahr	allge-meine Rücklage	Sonder-rücklage	Ergebnis-rücklage	vorgetra-gener Jahres-fehl-betrag	Jahres-über-schuss/ Jahres-fehl-betrag	Eigen-kapital ¹	Bilanz-summe	Anteil des Eigenka-pitals an der Bi-lanz-summe ²
am 31.12.	am 31.12.	am 31.12.	am 31.12.			am 31.12.	am 31.12.	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2009	9.672.510	0	1.450.876	0	-	11.123.386	38.105.967	29,19
2010	0	0	0	0	-969.000	-969.000	0	#DIV/0!
2011	0	0	0	-969.000	-1.009.000	-1.978.000	0	#DIV/0!
2012	0	0	0	-1.978.000	-971.400	-2.949.400	0	#DIV/0!
2013	0	0	0	-2.949.400	-1.185.800	-4.135.200	0	#DIV/0!
2014	0	0	0	-4.135.200	-831.500	-4.966.700	0	#DIV/0!
2015	0	0	0	-4.966.700	-29.000	-4.995.700	0	#DIV/0!
2016	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2017	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2018	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2019	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2020	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2021	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!
2022	0	0	0	-4.995.700	0	-4.995.700	0	#DIV/0!

¹ Summe der Spalten 2, 3, 4, 5 und 6

² (Spalte 7/Spalte 8) x 100

B 3 - Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik)

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres ¹	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen ²				
	in TEUR 2019	in TEUR 2020	in TEUR 2021	in TEUR 2022	2023 ff.
2016	0	0	0	0	260
2017	0	0	0	0	
2018	4.000	5.045	255	0	
2019		3.115.000	0	0	
Summe ³	4.000	3.120.045	255	0	260
Nachrichtlich in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung kredite)	4.500	6.906	2.075	2.566	

¹ In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und mindestens die drei vorangegangenen Jahre aufzuführen. Soweit aus früheren Jahren Verpflichtungsermächtigungen in den dem Haushaltsjahr folgenden Jahren zahlungswirksam werden, sind diese Jahre zusätzlich aufzuführen.

² In Spalte 2 ist das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in Spalte 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen. Die Spalte 6 erfasst die Angaben zu den Jahren, auf die sich die Finanzplanung noch nicht erstreckt.

³ Bei Nachtragshaushaltsplänen sollten in einer weiteren Zeile "Nachtrag +/-..." die Änderungen deutlich gemacht werden.

B 4 - Budgetübersicht (§ 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)

4.1 Organigramm

Organigramm Stadtverwaltung				
0 Bürgermeister	1 Fachbereichsbudget Bürgerservice	2 Fachbereichsbudget Bau und Umwelt	3 Fachbereichsbudget Organisation und Bildung	4 Fachbereichsbudget Finanzen und Gremienservice
0001 Teilbudget Bürgermeister	1110 Teilbudget Öffentlichkeitsarbeit	2201 Teilbudget Entwicklungsplanung	3301 Teilbudget Personal und Organisation	4411 Teilbudget Gremienservice und Allgemeine Verwaltung
0002 Teilbudget Gleichstellung und Personalrat	<u>111</u> 1111 Teilbudget Bürgerbüro und Wahlen 1112 Teilbudget Standesamt 1113 Teilbudget Ordnungswesen <u>112</u> 1121 Teilbudget Kindergartenwesen 1122 Teilbudget Kultur 1123 Teilbudget Sozialleistungen <u>113</u> 1131 Kostenrechnende Einrichtungen FB 1	<u>221</u> 2211 Teilbudget Bau 2212 Teilbudget Umwelt 2213 Teilbudget Freibad 2214 Teilbudget Straßen <u>222</u> 2221 Teilbudget Bauhof	<u>331</u> 3311 Teilbudget Allgemeine Bildungsangelegenheiten 3312 Teilbudget Gesamtschulen 3313 Teilbudget EKS <u>332</u> 3320 Teilbudget MCS	<u>442</u> 4421 Teilbudget Zentrales Finanzmanagement und Finanzbuchhaltung 4422 Teilbudget Nicht budgetierfähige Produktsachkonten

B 4 - Budgetübersicht (§ 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)

4.2 Produkte nach dem Produktrahmenplan

Produktbereich	Produktgruppe	Bezeichnung der Aufgabenbereiche	Produktuntergruppe	Bezeichnung	Bud-get
1		Zentrale Verwaltung			
	11	Innere Verwaltung			
	111	Verwaltungssteuerung und Service			
			1111	Aufgaben der Gemeindeorgane	
			11111	städtische Gremien	0001
			11112	Städtepartnerschaften	1122
			11113	Bürgermeister	0001
			11114	Öffentlichkeitsarbeit	1110
			1112	Aufgaben besonderer Stellen	
			11121	Personalrat	0002
			11122	Gleichstellung	0002
			1113	Innerer Service	
			11131	Allgemeine Verwaltung	4410
			11132	Personalwesen	3301
			11133	EDV u. Organisation	3301
			11134	Finanzverwaltung	4421
			11135	Gebäude-/Liegenschaftsmanagement	2211
	12	Sicherheit u. Ordnung			
	121	Statistik u. Wahlen	12100		1111
	122	Ordnungsangelegenheiten			
			12210	Allgemeine Ordnungsaufgaben	1113
			1222	Melde- u. Personenstandswesen	
			12221	Bürgerbüro u. Meldewesen	1111
			12222	Personenstandswesen	1112
	126	Brandschutz	12600		1131
2		Schule und Kultur			
	21-24	Schulträgeraufgaben			
	21	Schulträgeraufgaben			
	211	Grundschulen			
			21100	Matthias- Clausius- Schule	3320
			21101	Turnhalle	3320
	213	kombinierte Grund- u. Hauptschulen	21300		3311
	215	Realschulen	21500		3311
	217	Gymnasien	21700		3311
	218	Gemeinschaftsschulen			
			21810	Immanuel-Kant-Schule Reinfeld	3312
			21811	Ganztagszentrum	3312
			21812	Sporthalle	3312
			21813	sonstige Gemeinschaftsschulen	3312
	22	Sonderschulen			
	221	Sonderschulen	22100	Erich-Kästner-Schule	3313
	24				
	241	Schülerbeförderung	24100		3311
	243	sonstige schulische Aufgaben	24300		3311
	25-29	Kultur und Wissenschaft			
	25	Wissenschaft und Forschung			
	252	nichtwissenschaftliche Mussen, Sammlungen	25200	(Heimatmuseum/Archiv)	1122
	253	Zoologische u. botanische Gärten	25300	(Fasanerie)	2211
	27	Volkshochschulen, Büchereien			
	271	Volkshochschulen	27100		1131
	272	Büchereien	27200		1131
	28	Heimat- und sonstige Kulturpflege			
	281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	28100		1122
	29	Kirchen			
	291	Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften	29100		4421
3		Soziales und Jugend			

31-35		Soziale Hilfen			
31		Soziale Hilfen nach SGB u. AsylbLG			
	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII)	31100		1123
			31160		1123
	313	Hilfen für Asylbewerber	31300		1123
	315	soziale Einrichtungen			
			31510	Obdachlosen-, Asyl- und Flüchtlingsunterkunft	1113
			31520	Seniorenangelegenheiten	1122
			31530	sonstige soziale Einrichtungen	1123
			31540	Integration und Betreuung von Asyl-suchenden und Flüchtlingen	1123
33		Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege			
	331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	33100		1123
34		Bildungs- und Teilhabepaket			
	345	Bildungs- und Teilhabepaket	34500		1123
35		Sonstige soziale Hilfen und Leistungen			
	351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	35100		1123
36		Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	36100		1121
	362	Jugendarbeit	36200		1122
	365	Tageseinrichtungen für Kinder			
			36510	KiTa Lindenweg	1121
			36520	KiTa Müllerwiese	1121
			36530	Wald- und Naturkindergarten	1121
			36540	Bewegungskindergarten	1121
			36550	Zuschüsse an Vereine u. kirchliche KiTa's	1121
	366	Einrichtungen der Jugendarbeit	36600		1122
4		Gesundheit und Sport			
42		Förderung des Sports			
	421	Förderung des Sports	42100		1122
	424	Sportstätten und Bäder			
			42410	Freibad	2213
			42420	Stadion	2211
			42430	sonstige Einrichtungen (Bootshaus, Skater- u. Inliner-Anlage)	2211
5		Gestaltung der Umwelt			
51		Räumliche Planung und Entwicklung			
	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	51100		2201
52		Bauen und Wohnen			
	522	Wohnbauförderung	52200		4421
53		Ver- und Entsorgung			
	531	Elektrizitätsversorgung	53100		4421
	532	Gasversorgung	53200		4421
	535	kombinierte Versorgung	53500		4421
	538	Abwasserbeseitigung			
			53810	Regenwasser	2214
			53820	öffentliche Toiletten	2211
54		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
	541	Gemeindestraßen	54100	Stadtstraßen	2214
	542	Kreisstraßen	54200	Kreisstraßen	2214
	543	Landesstraßen	54300	Landesstraßen	2214
	544	Bundesstraßen	54400	Bundesstraßen	2214
	545	Straßenreinigung	54500		2214
	546	Parkeinrichtungen	54600		1113
	547	ÖPNV	54700		1113
55		Natur und Landschaftspflege			
	551	Öffentliches Grün, Landschaftsbau			
			55110	Spielplätze	2214
			55120	Wanderwege	2214
			55130	Park- u. Gartenanlagen	2212

			55140	sonstige Einrichtungen	2211
	552	Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen	55200		2212
	553	Friedhofs- u. Bestattungswesen	55300		1113
	554	Naturschutz und Landschaftspflege	55400		2212
	56	Umweltschutz			
	561	Umweltschutzmaßnahmen	56100		2212
	57	Wirtschaft und Tourismus			
	571	Wirtschaftsförderung	57100		1122
	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen			
			57310	Alte Schule	2211
			57320	Märkte	1131
			57330	Fischhaus	2211
			57340	Verwaltung Bauhof	2220
			57341	Grünpflege Bauhof	2220
			57342	bauliche Unterhaltung Bauhof	2220
			57350	Bürgerzentrum	2211
	575	Tourismus	57500		1122
6		Zentrale Finanzleistungen			
	61	Allgemeine Finanzwirtschaft			
	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	61100		4422
	612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61200		4422

B 4 - Budgetübersicht (§ 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)

4.3 den Budgets zugordnete Produkte

Ergebnis- und Finanzplan			
Budget Nr.	Budgetbezeichnung Teilbudget	zuständiger Fachausschuss für Budgetanmeldung	zugeordnete Erträge und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilpläne der aufgeführten Produkte
0001	Bürgermeister	Hauptausschuss	11111, 11113
0002	Gleichstellung und Personalrat	Hauptausschuss	11121, 11122
1110	Öffentlichkeitsarbeit	Hauptausschuss	11114
1111	Bürgerbüro und Wahlen	Hauptausschuss	12100, 12221
1112	Standesamt	Hauptausschuss	12222
1113	Ordnungswesen	Hauptausschuss	12210, 31510, 54600, 54700, 55300
1121	Kindergartenwesen	Sozialausschuss	36100, 36510, 36520, 36530, 36540, 36550
1122	Kultur und Freizeit	Sozialausschuss Hauptausschuss	11112, 25200, 28100, 31520, 36200, 36600, 42100, 57500 57100
1123	Sozialleistungen	Sozialausschuss	31100, 31160, 31300, 31530, 31540, 33100, 34500, 35100
1131	kostenrechnende Einrichtungen FB 1	Hauptausschuss, Bildungsausschuss	12600, 57320, 27100, 27200
2201	Entwicklungsplanung	Stadtentwicklungs-, Umwelt und Verkehrsausschuss	51100
2211	Bau	Bauausschuss / Stadtentwicklungs-, Umwelt und Verkehrsausschuss	11135, 25300, 42420, 42430, 53820, 55140, 57310, 57330, 57350
2212	Umwelt	Stadtentwicklungs-, Umwelt und Verkehrsausschuss	55130, 55200, 55400, 56100
2213	Freibad	Bauausschuss	42410
2214	Straßen	Bauausschuss	53810, 54100, 54200, 54300, 54400, 54500, 55110, 55120
2221	Bauhof	Bauausschuss	57340, 57341, 57342
3301	Personal und Organisation allgemeine	Hauptausschuss	11114, 11132, 11133
3311	Bildungsangelegenheiten	Bildungsausschuss	21300, 21500, 21700, 24100, 24300
3312	Gesamtschulen	Bildungsausschuss	21810, 21811, 21812, 21813
3313	Erich-Kästner-Schule	Bildungsausschuss	22100
3320	Grundschulen (MCS)	Bildungsausschuss	21100, 21101
4411	Gremienservice	Hauptausschuss	11131
4421	Zentrales Finanzmanagement und nicht budgetierfähige	Hauptausschuss, Finanzausschuss	11134, 29100, 52200, 53100, 53200, 53500
4422	Produktsachkonten	Finanzausschuss	61100, 61200

B 5 - Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen

(§ 4 Abs. 2 Satz 2 u. Abs. 3 Satz 2 GemHVO-Doppik)

Erträge und Aufwendungen		Vorvorjahr*				Vorjahr				Haushaltsjahr			
Produktbereich		Erträge	Aufwen-	Personal-	Jahres-	Erträge	Aufwen-	Personal-	Jahres-	Erträge	Aufwen-	Personal-	Jahres-
		in TEUR	dungen	aufwen-	ergebnis	in TEUR	dungen	aufwen-	ergebnis	in TEUR	dungen	aufwen-	ergebnis
			in TEUR	dungen	in TEUR		in TEUR	dungen	in TEUR		in TEUR	dungen	in TEUR
1	2	7	8	9	10	11	12	13	14	11	12	13	14
1	Zentrale Verwaltung	239.317	-2.992.303	-1.509.742	-2.752.986	2.195.200	-3.590.600	-1.570.900	-1.395.400	2.393.200	-4.322.500	-1.937.900	-1.929.300
	11 Innere Verwaltung	64.697	-2.415.073	-1.192.713	-2.350.376	2.024.700	-2.404.300	-1.220.900	-379.600	2.192.500	-2.672.600	-1.474.500	-480.100
	12 Sicherheit und Ordnung	174.620	-577.230	-317.029	-402.610	170.500	-1.186.300	-350.000	-1.015.800	200.700	-1.649.900	-463.400	-1.449.200
2	Schule und Kultur	2.766.487	-2.894.471	-1.171.589	-127.984	1.938.300	-4.745.500	-1.321.600	-2.807.200	1.906.300	-4.804.000	-1.434.800	-2.897.700
	21-24 Schulträgeraufgaben	2.663.510	-2.662.264	-1.014.165	1.246	1.840.500	-4.329.800	-1.139.300	-2.489.300	1.810.400	-4.375.800	-1.259.400	-2.565.400
	25-29 Kultur und Wissenschaft	102.977	-232.207	-157.424	-129.230	97.800	-415.700	-182.300	-317.900	95.900	-428.200	-175.400	-332.300
3	Soziales und Jugend	1.581.385	-2.904.242	-179.565	-1.322.857	1.967.900	-4.150.300	-317.300	-2.182.400	1.791.200	-3.981.000	-387.700	-2.189.800
	31-35 Soziale Hilfen	1.254.838	-1.242.356	-99.832	12.482	1.666.700	-2.129.300	-210.500	-462.600	1.478.300	-1.938.200	-215.600	-459.900
	36 Kinder-, Jugend-, Familienhilfe	326.547	-1.661.886	-79.733	-1.335.339	301.200	-2.021.000	-106.800	-1.719.800	312.900	-2.042.800	-172.100	-1.729.900
4	Gesundheit und Sport	35.782	-215.406	-10.696	-179.624	65.600	-315.500	-10.600	-249.900	51.600	-307.100	-10.600	-255.500
	41 Gesundheitsdienste	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	42 Sportförderung	35.782	-215.406	-10.696	-179.624	65.600	-315.500	-10.600	-249.900	51.600	-307.100	-10.600	-255.500
5	Gestaltung der Umwelt	406.906	-1.672.521	-930.918	-1.265.615	2.207.800	-4.346.300	-977.500	-2.138.500	2.235.300	-4.481.000	-1.026.700	-2.245.700
	51 Räumliche Planung und Entwicklung	0	-185.293	-132.438	-185.293	0	-331.200	-121.800	-331.200	500	-303.500	-118.100	-303.000
	52 Bauen und Wohnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	53 Ver- und Entsorgung	268.171	-253.895	-12.992	14.276	324.800	-373.800	-22.300	-49.000	321.000	-377.600	-23.500	-56.600
	54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	50.758	-266.648	-62.987	-215.890	478.900	-1.416.200	-65.600	-937.300	459.800	-1.389.500	-67.700	-929.700
	55 Natur- und Landschaftspflege	13.317	-170.804	-70.289	-157.487	13.500	-768.200	-69.700	-754.700	13.300	-796.300	-70.000	-783.000
	56 Umweltschutz	5.050	-5.874	-4.732	-824	0	-36.400	-9.000	-36.400	16.500	-80.200	-46.200	-63.700
	57 Wirtschaft und Tourismus	69.610	-790.007	-647.480	-720.397	1.390.600	-1.420.500	-689.100	-29.900	1.424.200	-1.533.900	-701.200	-109.700
6	Zentrale Finanzdienstleistungen	13.880.737	-4.589.959	-40.551	9.290.778	13.422.600	-4.649.200	-147.300	8.773.400	14.196.700	-4.678.700	-170.700	9.518.000
	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	13.880.737	-4.589.959	-40.551	9.290.778	13.422.600	-4.649.200	-147.300	8.773.400	14.196.700	-4.678.700	-170.700	9.518.000

* ohne interne Leistungsbeziehungen

Gesamtergebnis

Summe Jahresergebnis Ziffer 1 - 5

-9.518.000 €

zuzügl. Jahresergebnis Ziffer 6

9.518.000 €

Jahresergebnis nach § 1 Ziffer 1 HH-Satzung

0 €



Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen 2019

Gemeinde: 01 Stadt Reinfeld (Holstein)

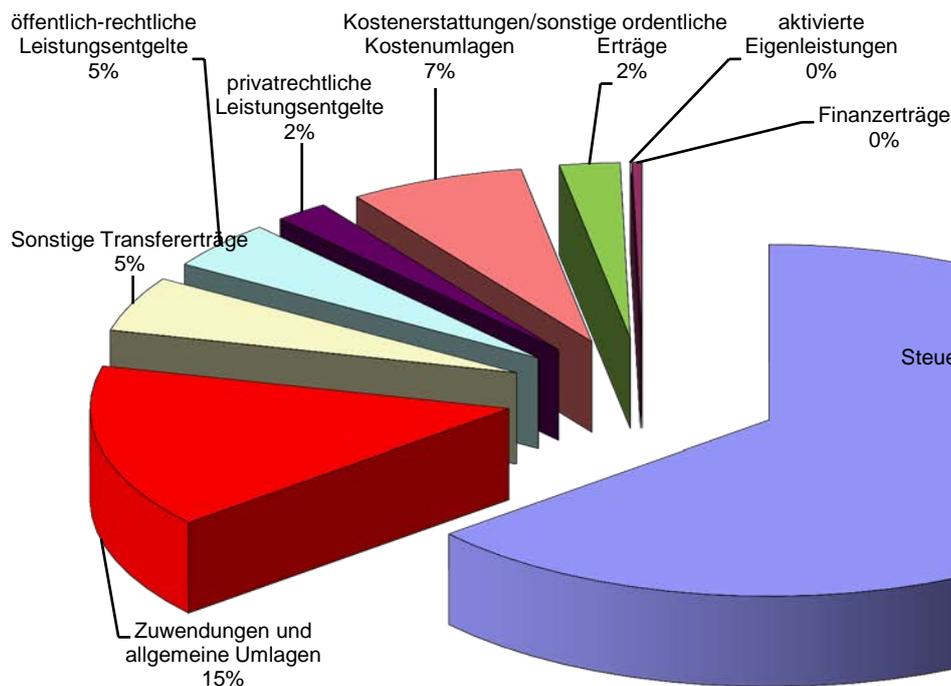
Einzahlungen und Auszahlungen		Vorvorjahr (2017)						Vorjahr (2018)						Haushaltsjahr (2019)					
		lfd. Verwaltungstätigkeit			Investionstätigkeit			lfd. Verwaltungstätigkeit			Investionstätigkeit			lfd. Verwaltungstätigkeit			Investionstätigkeit		
		Einzah- lung	Aus- zahlung	Saldo	Einzah- lung	Aus- zahlung	Saldo	Einzah- lung	Aus- zahlung	Saldo	Einzah- lung	Aus- zahlung	Saldo	Einzah- lung	Aus- zahlung	Saldo	Einzah- lung	Aus- zahlung	Saldo
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	Zentrale Verwaltung	243.940,55	3.060.666,26	-2.816.725,71	370,00	542.578,58	-542.208,58	206.000	3.011.400	-2.805.400	0	1.843.600	-1.843.600	234.600	3.655.500	-3.420.900	53.000	2.101.000	-2.048.000
11	Innere Verwaltung	76.705,02	2.488.038,62	-2.411.333,60	370,00	487.325,15	-486.955,15	63.700	2.223.200	-2.159.500	0	5.000	-5.000	60.500	2.452.800	-2.392.300	3.000	31.500	-28.500
12	Sicherheit und Ordnung	167.235,53	572.627,64	-405.392,11	0,00	55.253,43	-55.253,43	142.300	788.200	-645.900	0	1.838.600	-1.838.600	174.100	1.202.700	-1.028.600	50.000	2.069.500	-2.019.500
2	Schule und Kultur	2.758.300,91	2.922.614,17	-164.313,26	0,00	816.383,79	-816.383,79	1.757.700	3.520.000	-1.762.300	0	2.648.100	-2.648.100	1.718.800	3.516.600	-1.797.800	75.000	1.853.000	-1.778.000
21-24	Schulträgeraufgaben	2.659.561,74	2.692.116,77	-32.555,03	0,00	815.883,79	-815.883,79	1.666.600	3.229.800	-1.563.200	0	2.641.000	-2.641.000	1.629.800	3.233.300	-1.603.500	75.000	1.842.900	-1.767.900
25-29	Kultur und Wissenschaft	98.739,17	230.497,40	-131.758,23	0,00	500,00	-500,00	91.100	290.200	-199.100	0	7.100	-7.100	89.000	283.300	-194.300	0	10.100	-10.100
3	Soziales und Jugend	1.552.914,48	2.936.858,89	-1.383.944,41	826,36	334,77	491,59	1.949.400	3.828.900	-1.879.500	0	2.300	-2.300	1.772.700	3.661.100	-1.888.400	0	1.500	-1.500
31-35	Soziale Hilfen	1.240.180,53	1.269.442,56	-29.262,03	826,36	0,00	826,36	1.666.700	1.987.000	-320.300	0	2.000	-2.000	1.478.300	1.797.600	-319.300	0	0	0
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	312.733,95	1.667.416,33	-1.354.682,38	0,00	334,77	-334,77	282.700	1.841.900	-1.559.200	0	300	-300	294.400	1.863.500	-1.569.100	0	1.500	-1.500
4	Gesundheit und Sport	38.036,94	212.859,81	-174.822,87	0,00	0,00	0,00	56.000	216.500	-160.500	2.000	900.000	-898.000	35.900	205.200	-169.300	0	1.000.000	-1.000.000
41	Gesundheitsdienste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
42	Sportförderung	38.036,94	212.859,81	-174.822,87	0,00	0,00	0,00	56.000	216.500	-160.500	2.000	900.000	-898.000	35.900	205.200	-169.300	0	1.000.000	-1.000.000
5	Gestaltung der Umwelt	388.148,34	1.724.516,92	-1.336.368,58	6.536,74	168.083,61	-161.546,87	489.400	2.193.200	-1.703.800	1.989.300	4.506.600	-2.517.300	498.800	2.311.700	-1.812.900	2.283.300	5.052.400	-2.769.100
51	Räumliche Planung und Entwicklung	0,00	207.381,37	-207.381,37	0,00	36.190,20	-36.190,20	0	275.000	-275.000	1.287.000	1.737.000	-450.000	500	250.300	-249.800	1.568.000	2.298.000	-730.000
52	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	0,00	5.110,36	0,00	5.110,36	0	0	0	5.000	0	5.000	0	0	0	5.000	0	5.000
53	Ver- und Entsorgung	216.895,45	319.563,05	-102.667,60	0,00	0,00	0,00	324.800	323.600	1.200	0	110.000	-110.000	321.000	325.800	-4.800	0	0	0
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	83.679,40	257.675,95	-173.996,55	0,00	99.903,73	-99.903,73	73.800	467.500	-393.700	697.000	2.625.000	-1.928.000	79.500	467.300	-387.800	670.000	2.567.000	-1.897.000
55	Natur- und Landschaftspflege	12.927,53	168.347,07	-155.419,54	1.311,38	1.272,04	39,34	12.100	204.800	-192.700	0	25.000	-25.000	11.900	202.300	-190.400	40.000	165.000	-125.000
56	Umweltschutz	5.050,46	5.014,36	36,10	0,00	0,00	0,00	0	11.700	-11.700	0	0	0	16.500	54.900	-38.400	0	0	0
57	Wirtschaft und Tourismus	69.595,50	766.535,12	-696.939,62	115,00	30.717,64	-30.602,64	78.700	910.600	-831.900	300	9.600	-9.300	69.400	1.011.100	-941.700	300	22.400	-22.100
6	Zentrale Finanzwirtschaft	16.051.280,08	6.887.349,29	9.163.930,79	0,00	0,00	0,00	13.284.600	4.513.600	8.771.000	0	0	0	14.075.600	4.509.100	9.566.500	0	0	0
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	16.051.280,08	6.887.349,29	9.163.930,79	0,00	0,00	0,00	13.284.600	4.513.600	8.771.000	0	0	0	14.075.600	4.509.100	9.566.500	0	0	0
	Gesamtsumme	21.032.621,30	17.744.865,34	3.287.755,96	7.733,10	1.527.380,75	-1.519.647,65	17.743.100	17.283.600	459.500	1.991.300	9.900.600	-7.909.300	18.336.400	17.859.200	477.200	2.411.300	10.007.900	-7.596.600

*** Ende der Liste "Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen" ***

B 6 - Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie der Umlagen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO)

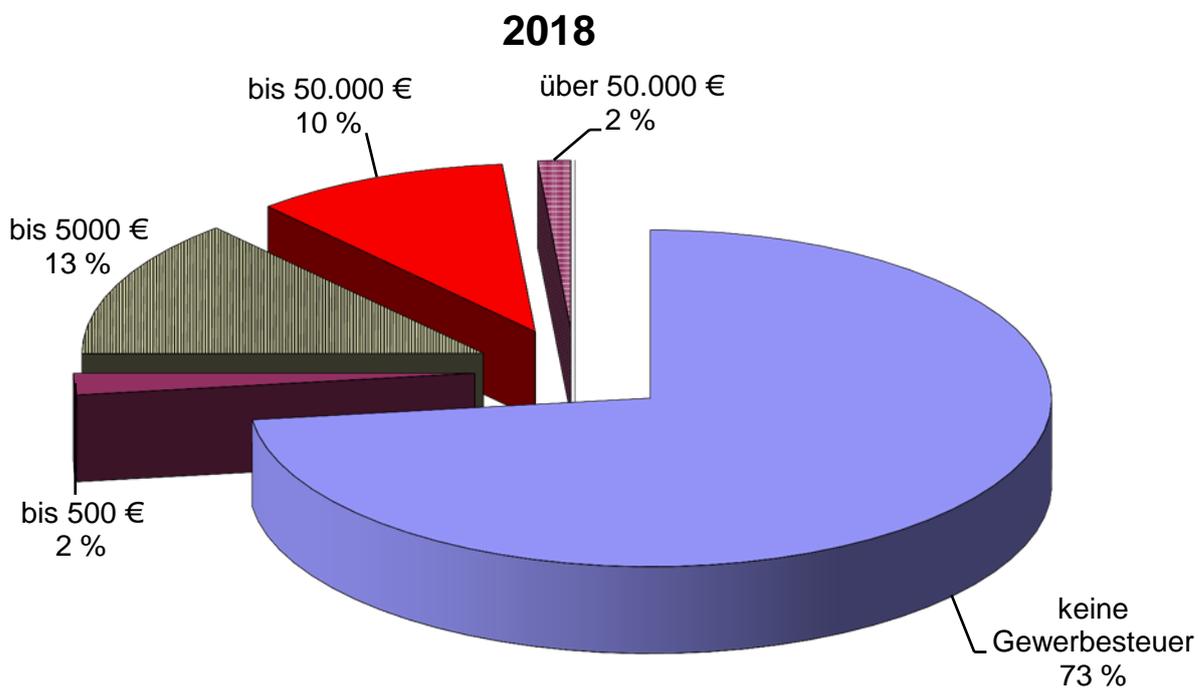
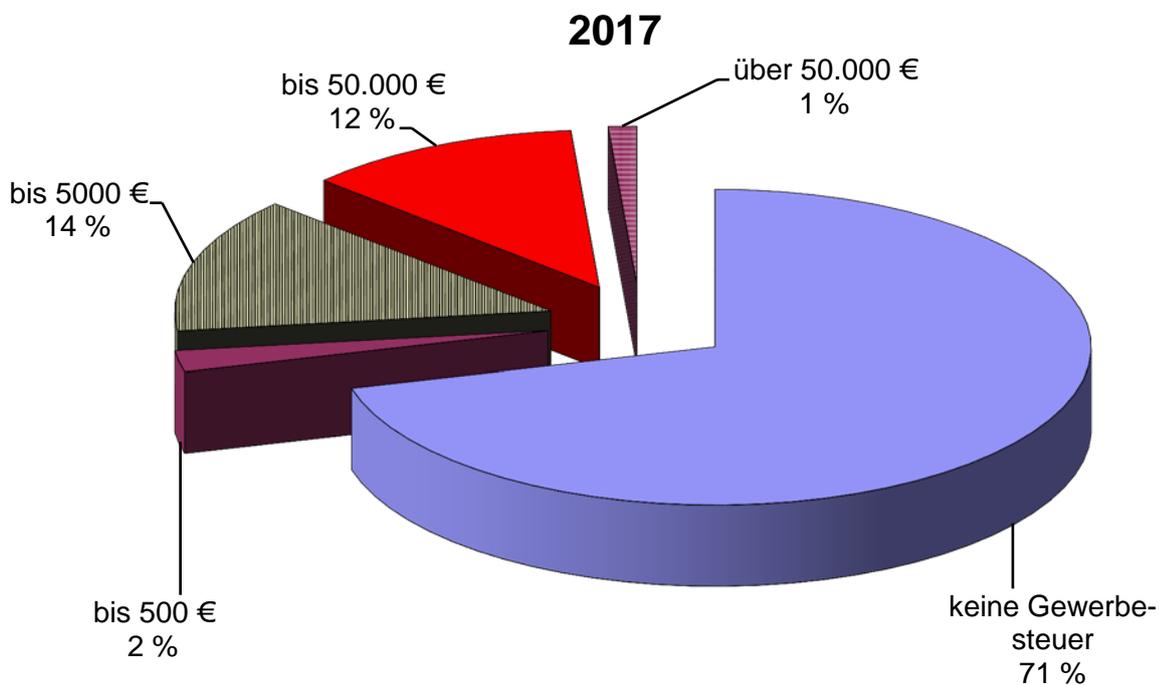
Bezeichnung 1	Ergebnis 2015 in TEUR 4	Ergebnis 2016 in TEUR 6	Ergebnis 2017 in TEUR 6	Ansatz 2018 in TEUR 6	Ansatz 2019 in TEUR 4
Grundsteuer A	18	18	22	20	20
Grundsteuer B	1.252	1.291	1.282	1.290	1.310
Gewerbsteuer	3.386	3.579	5.063	4.320	4.300
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.889	4.173	4.365	4.567	5.081
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	318	328	411	554	554
Vergnügungssteuer	251	287	325	368	440
Hundesteuer	60	58	58	58	60
Zweitwohnungssteuer	0		0	0	0
andere Steuern	0		0	0	0
allgemeine Schlüsselzuweisungen	0		0	0	0
Sonderschlüsselzuweisungen	0		0	0	0
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG	1.120	912	1.145	912	1.028
Ausgleichsleistungen nach dem Familienlastenausgleich (§ 31 a FAG)	359	380	390	409	428
sonst.allgemeine Finanzzuweisungen	654	636	782	763	821
Summe der allgemeinen Deckungsm.	11.307	11.662	13.843	13.261	14.042
Veränderung Vorjahr (in %)	7,80%	3,14%	18,70%	-4,20%	4,00%
Gewerbsteuerumlage	633	789	1.072	822	816
allgemeine Kreisumlage	3.029	3.116	3.170	3.439	3.422
zusätzliche Kreisumlage	0				
Amtsumlage	0				
Zusatzamtsumlage	0				
Finanzausgleichsumlage	0				
Summe der Umlagen	3.662	3.905	4.242	4.261	4.238
Veränderung Vorjahr (in %)	14%	6,64%	8,63%	0,45%	2,40%

Ergebnishaushalt 2019 - Erträge 19.099.400 €



Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

	Von 740 Gewerbebetrieben zahlen vorauss. in 2017		Von 835 Gewerbebetrieben zahlen vorauss. in 2018	
	Anzahl Betriebe	Anteil in %	Anzahl Betriebe	Anteil in %
keine Gewerbesteuer	524	70,811%	609	72,934%
bis 500 €	16	2,162%	17	2,036%
bis 5.000 €	103	13,919%	112	13,413%
bis 50.000 €	88	11,892%	86	10,299%
über 50.000 €	9	1,216%	11	1,317%
	740	100,00%	835	100,00%



B 7 - Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften ¹

Art der Verbindlichkeit ²		Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
		2018 in TEUR	2019 in TEUR
1 ³	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0
321 -	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0
321 -	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	12	2
321 - 7	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	341	287
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.491	4.117
	Summe:	4.844	4.406
	Restkreditermächtigung aus Vorjahren	0	0
	Gesamtsumme:	4.844	4.406
	Nachrichtlich: Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	0	0
	Schulden der Sondervermögen ⁴ mit Sonderrechnung		
	- aus Krediten		
	für Versorgungs- und Bäderbetriebe	0	0
	für Entsorgungsbetriebe	0	0
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		

¹ einschließlich ÖPP-Projekten

² siehe auch § 48 Abs. 4 GemHVO-Doppik

³ Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

⁴ Die Angaben sind zu trennen nach den verschiedenen Sondervermögen (z.B. Stadtwerke, Krankenhaus usw.)

B 8 - Übersicht über kreditähnliche Rechtsgeschäfte (§ 6 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO-Doppik)

	Maßnahme	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungsbetrag in TEUR	voraussichtl. Höhe zu Beginn des HH-Jahres in TEUR	voraussichtl. Datum des Auslaufens
1	Neubau der KGS	14.07.2006	Nutzungsüberlassung	9.517	2.756	2025
2	Neubau des Ganztagszentrums	13.09.2007	Nutzungsüberlassung	359	164	2026

**B 9 - Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten
(ohne Umschuldung) - § 6 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik**

Haushaltsjahre	Stand	+	-	Stand am		nachrichtlich: Restkrediter- mächtigung ¹
	01.01.			31.12.	EUR/EW ²	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist - 2010	7.481	0	789	6.692	777	
Ist - 2011	6.692	0	1.179	5.513	628	
Ist - 2012	5.513	0	551	4.962	554	
Ist - 2013	4.962	0	347	4.615	514	
Ist - 2014	4.615	1.874	329	6.160	681	
Ist - 2015	6.160	0	435	5.725	632	
Ist - 2016	5.725	0	441	5.284	584	
Ist - 2017	5.284	0	440	4.844	535	
Soll - 2018	4.844	7.909	761	11.992	1.324	
Soll - 2019	11.992	4.500	514	15.978	1.765	
Soll - 2020	15.978	6.905	737	22.146	2.446	
Soll - 2021	22.146	2.075	924	23.297	2.573	
Soll - 2022	23.297	2.565	1.023	24.839	2.743	

¹ Restkreditermächtigung, die in die Folgejahre übertragen wird

² Einwohnerzahlen wie im Vorbericht A3

**B 10 - Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus
Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich
gleichkommen¹ (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik)**

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungs- betrag	voraussichtl. Höhe zu Be- ginn des Haushalts- jahres in TEUR	voraussichtl. Datum des Auslaufens der Bürgschaft
1	2	3	4	5	6
I. Bürgschaften²	keine				
Summe:					
II. Verpflichtungen	keine				

¹ Bei Bürgschaften an Gesellschaften, an denen die Stadt mit mehr als 50% beteiligt ist, sollte auch der Begünstigte angegeben werden.

² Bürgschaften unter 50.000 € im Einzelfall können in einer Summe zusammengefasst und ohne Angabe des Begünstigten aufgenommen werden.

B 11 - Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO-Doppik) ¹

		Stand zu Beginn des Vorvorjahres 2017 ¹ in TEUR	Stand zu Beginn des Vorjahres 2018 ¹ in TEUR	Stand zu Be- ginn des Haushalts- jahres 2019 ¹ in TEUR	Zu- führung ¹ in TEUR	Ent- nahme ¹ in TEUR	Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2019 ¹ in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Sonderrücklage						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
1.3	Stellplatzrücklage	89	89	89	0	0	89
1.4	Zwischensumme zu 1	89	89	89	0	0	89
2.	Sonderposten						
2.1	aufzulösende Zuschüsse	5.121	5.122	5.622	540	0	6.162
2.2	aufzulösende Zuweisungen	9.398	9.398	9.595	220		9.815
2.3	aufzulösende Beiträge	2.417	2.417	2.417			2.417
2.4	nicht aufzulösende Beiträge	0	0	0			
2.5	Gebührenaussgleich	0	0	0			
2.6	Treuhandvermögen	21	21	21			21
2.7	Dauergrabpflege	0	0	0			0
2.8	sonstige Sonderposten	0	0	0			
2.9	Zwischensumme zu 2	16.957	16.958	17.655	760	0	18.415
3	Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik						
3.1	Pensionsrückstellungen	3.388	3.388	3.388	104	86	3.406
3.2	Beihilferückstellungen	372	372	372	19	16	375
3.3	Altersteilzeitrückstellungen	414	414	414	0	18	396
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten	0	0	0			
3.5	Altlastenrückstellung	0	0	0			
3.6	Steuerrückstellung	0	0	0			
3.7	Verfahrensrückstellung	0	0	0			
3.8	Finanzausgleichsrückstellung	0	0	0			
3.9	Instandhaltungsrückstellung	0	0	0			
3.10	sonstige Rückstellungen nach § 24 Abs. 2 GemHVO-Doppik	0	0	0			
3.11	Zwischensumme zu 3	4.174	4.174	4.174	123	120	4.177
	Summe:	21.220	21.221	21.918	883	120	22.681

¹ vorläufige systemische Ermittlung, da noch keine Jahresabschlüsse vorliegen

B 12 - Darstellung der erheblichen im Haushaltsjahr geplanten Investitionen und Investitionsmaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf die Folgejahre (§ 6 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO)

Lfd. Nr.	Teilbudget Maßnahme	FinanzHH 2019 €	FinanzHH 2020 €	FinanzHH 2021 €	FinanzHH 2022 €	Folgekosten insgesamt jährlich ¹				
						Kredit- zinsen Ø/a ² €	Personal- kosten €	Abschrei- bungen €	sonstige Folgekosten €	Folgekosten gesamt €
1	1131, Brandschutz Beschaffung Gerätewagen- Logistik	255.000 €	- €	- €	- €	2.550 €	- €	17.000 €	- €	19.600 €
2	Neubau FF-Gerätehaus	1.800.000 €	- €	- €	- €	18.000 €	- €	24.000 €	- €	42.000 €
3	2201, Stadtentwicklung Stadtsanierung/ Städtebauförderung	770.000 €	315.000 €	- €	- €	10.850 €	- €	nicht bezifferbar, da Sondervermögen	- €	10.900 €
4	2211, Bau Sanierung Sportplatz	1.000.000 €	800.000 €	500.000 €	950.000 €	32.500 €	- €	81.250 €	- €	113.800 €
5	Sanierung der öffentlichen Toilette am Markt	- €	- €	130.000 €	- €	1.300 €	- €	3.250 €	- €	4.600 €
6	2214, Straßen Hochbau Bahnquerung	2.200.000 €	5.045.000 €	255.000 €	- €	75.000 €	- €	93.750 €	- €	168.800 €
7	Park&Ride-Platz	- €	- €	50.000 €	800.000 €	8.500 €	- €	10.625 €	- €	19.200 €
8	Ausbau L 71 (Ahrensböcker Straße)	252.000 €	- €	- €	- €	2.520 €	- €	7.200 €	- €	9.800 €
9	Stützwand Herrenhusen	160.000 €	- €	- €	- €	1.600 €	- €	4.000 €	- €	5.600 €
10	Erneuerung der Straßenbeleuchtung (LED)	15.000 €	115.000 €	55.000 €	55.000 €	2.400 €	- €	8.000 €	- €	10.400 €
11	Ausbau Feldstraße	100.000 €	550.000 €	1.150.000 €	- €	18.000 €	- €	51.429 €	- €	69.500 €
12	3320, MCS Sanierung der Matthias- Claudius-Schule	1.650.000 €	2.800.000 €	3.850.000 €	1.900.000 €	102.000 €	- €	127.500 €	- €	229.500 €
Summe:										703.700 €

¹ Die Folgekosten sind grob geschätzt auf Basis des derzeitigen Planungsstandes und beziehen sich auf den Endausbauzustand

² Kreditzinsen 1 %/a für Maßnahmen ab 2019

B 13 - Übersicht über die Auszahlungen/Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen
§ 6 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO-Doppik

Haushalts- jahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre ²	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2013	3.672	2.841		2.841		
2014	4.314	2.108		2.108		
2015	2.393	1.321		1.321		
2016	3.768	1.475		1.475		
2017	1.080	1.527		1.527		
2018	9.900					
2019	10.008					
2020	9.727					
2021	6.123					
2022	3.793					

Übersicht ist nicht abschließend geführt. -Jahresabschlüsse notwendig-

¹ Gründe für die Inabgangstellung können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen/Ausgaben durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll neu veranschlagt werden.

² Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen Auszahlungen/Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, die schon in den Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

B 14 - Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik)

1 ⁵	2 ⁶	Bezeichnung	Haushaltsjahr					
			2017 ¹ in TEUR	2018 ² in TEUR	2019 ³ in TEUR	2020 ⁴ in TEUR	2021 ⁴ in TEUR	2022 ⁴ in TEUR
3			7	8	9	9	9	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.745	17.284	17.859	17.700	17.585	17.930
7341	2	abzügl. Gewerbesteuerumlage	1.124	822	816	418	418	418
7371	3	abzügl. allgemeine Umlage an das Land -	0	0	0	0	0	0
7372	4	abzügl. allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -	3.170	3.439	3.423	3.591	3.698	3.893
7373	5	abzgl. Allgemeine Umlage an Zweckverbände	0	0	0	0	0	0
	6	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.451	13.023	13.620	13.691	13.469	13.619
	7	Veränderung Vorjahr (in %)	11,81%	-3,18%	4,58%	0,52%	-1,62%	1,11%
	8	Empfehlung (in %) bis zu⁷	1,00%	1,00%	2,00%	1,50%	1,50%	1,50%

¹ Ergebnisse des Jahresabschlusses des zweiten, dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

² Ansätze der Haushaltsplanung des dem laufenden Haushaltsjahr vorhergehenden Jahres

³ Ansätze der Haushaltsplanung des laufenden Haushaltsjahres

⁴ Ansätze der Haushaltsplanung der dem Haushaltsjahr folgenden Jahre

⁵ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wurde

⁶ laufende Nummerierung der Zeile

⁷ Im Haushalterlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

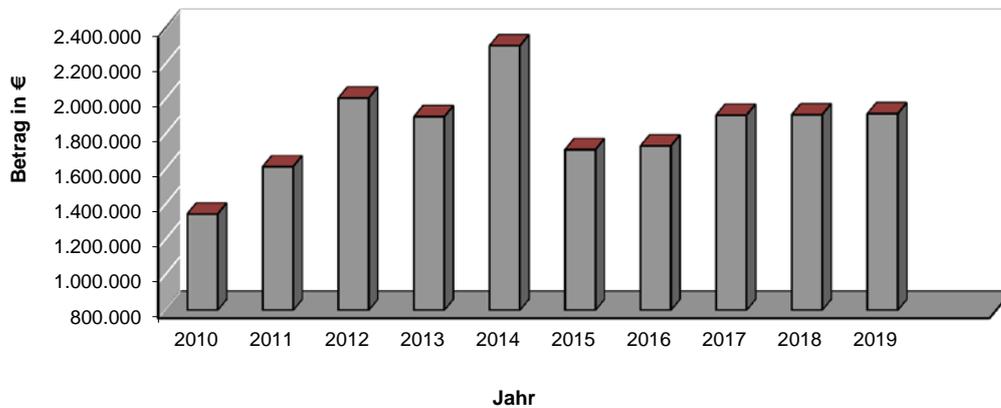
B 15 - Haushaltskonsolidierung

15.1 Zusammenstellung der im Haushalt veranschlagten Zuweisungen und Zuschüsse (§ 6 Abs. 1 Nr. 8c GemHVO-Doppik)

Konto	Teilbudget / Bezeichnung		2017 in €	2018 in €	2019 in €
11111.5317000	0001 /Zuschüsse an Fraktionen	1*	500	500	600
54700.5318100	1113 /Zuschüsse für den Stadtverkehr	1*	40.000	40.000	40.000
36100.5312000	1121 /Kostenausgl. Inanspruchn. ausw. KiGa	2*	25.000	24.000	29.000
36100.5318000	1121 /Zuschüsse Tagespflege	3*	85.000	85.000	90.000
36510.5312000	1121 /Zuschüsse KiGa AWO	3*	359.000	320.000	325.000
36520.5312000	1121 /Zuschüsse KiGa Müllerwiese	3*	173.000	180.000	175.000
36530.5312000	1121 /Zuschüsse Wald-/NaturKiGa	3*	60.000	60.000	70.000
36540.5312000	1121 /Zuschüsse BewegungsKiGa AWO	3*	364.000	327.000	333.000
36550.5312100	1121 /Zuschüsse IG-Kinderbetreuung	3*	39.800	39.000	40.000
36550.5312200	1121 /Zuschüsse evangelischer KiGa	3*	110.000	135.000	115.000
36550.5312300	1121 /Zuschüsse Montessori-Kindergarten	3*	18.000	20.000	21.000
36550.5312400	1121 /Zuschüsse Kindergarten Eichenweg	3*	252.000	287.000	267.000
36550.5312500	1121 /Zuschüsse Spielgruppe Bischofsteich	3*	38.000	52.000	53.000
28100.5312000	1122 /Zuschuss Musikschule	1*	2.700	4.000	4.000
28100.5318000	1122 /Zuschüsse Kulturarbeit	1*	1.000	1.000	3.000
36200.5314000	1122 /Zuschüsse Jugendarbeit	1*	6.000	6.000	7.300
36200.5314100	1122 /Zuschüsse Kinderstadtfest	1*	0	1.800	1.800
42100.5318000	1122 /Zuschüsse Sportangelegenheiten	1*	17.900	17.900	23.200
57100.5318000	1122 /Zuschüsse für den Bürgerverein	1*	300	300	0
31540.5318000	1123 /Zuschüsse für Intregation u. Betreuung	1*	25.000	20.500	20.500
33100.5314000	1123 /Zuschüsse div. Einrichtungen (u.a. DRK)	1*	0	0	7.000
12600.5315000	1130 /Erstattung an Stadtwerke (Hydranten)	2*	10.000	10.000	10.000
12600.5318000	1130 /Zuschüsse lfd. Zwecke Feuerwehr	1*	2.000	2.000	3.500
53810.5315000	2214 /Zuweisung an SWR Straßenentw.	3*	280.000	280.000	280.000
	Zwischensumme ErgebnisHH:		1.909.200	1.913.000	1.918.900
51100.7815000	2201 /Zuweisung für Städtebaumaßnahmen	1*	325.000	1.737.000	2.116.000
29100.7818000	4421 /Zuschuss evangelische Kirche	1*	500	0	0
	Zwischensumme FinanzHH:		325.000	1.737.000	2.116.000
	Gesamtsumme Ergebnis- + FinanzHH:		2.234.200	3.650.000	4.034.900

* Ziffer 1 = beeinflussbar, 2 = nicht beeinflussbar, 3 = teilweise beeinflussbar

Zuweisungen und Zuschüsse



**15.2 Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen
(§ 6 Abs. 1 Nr. 8d GemHVO-Doppik)**

Produkt Nr.	Konto	Produkt Bezeichnung	Erläuterung	2017 in €	2018 in €	2019 in €
11111.	5429000	städtische Gremien	Städteverband	5.700,00	5.800,00	5.900,00
11111.	5429100	städtische Gremien	Verband Schiedsfrau u. Schiedsmänner	100,00	100,00	200,00
11111.	5429200	städtische Gremien	KGSt	1.000,00	1.000,00	1.000,00
11121.	5429000	Personalrat	Landesarbeits- gemeinschaft der Personalräte	200,00	200,00	400,00
11122.	5429000	Gleichstellung	Landesarbeits- gemeinschaft der Gleichstellungs- beauftragten	100,00	100,00	100,00
11132.	5429000	Personalwesen	Beitrag Verwal- tungsschule	1.600,00	1.600,00	1.800,00
11132.	5429100	Personalwesen	KAV	1.000,00	1.000,00	1.300,00
11134.	5429000	Finanzverwaltung	Fachverband der Kämmerer	100,00	100,00	100,00
12222.	5429000	Personenstandswesen	Vertrauensperson der Standesbeamten des Kreises	300,00	300,00	300,00
12600.	5429000	Brandschutz	Kreisfeuerwehr- verband	3.400,00	3.500,00	3.600,00
24300.	5429000	sonst. schulische Aufgaben	allgemein	100,00	100,00	100,00
25200.	5429000	nichtwissenschaftliche Museen	Museums- verband	100,00	100,00	200,00
27100.	5429000	Volkshochschulen	Landesverband der VHS VHS des Kreises Stormarn	500,00	500,00	500,00
27200.	5429000	Büchereien	Büchereizentrale	100,00	100,00	100,00

55400.	5429000	Naturschutz u. Landschaftspf.	Forstbetriebs- gemeinschaft	500,00	500,00	500,00
57100.	5429000	Stadtmarketing	Holsteins Herz	4.700,00	4.700,00	4.700,00
			Gesellschaft z. Förderung von Industrie, Handel u. Gewerbe			
Summe:				19.500,00	19.700,00	20.800,00

15.3 Im Haushaltsjahr umgesetzte wesentliche Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in den dem Haushaltsjahr folgenden Jahren (§ 6 Abs. 1 Nr. 8a GemHVO-Doppik)

lfd. Nr.	Teilbudget PSK Bez.	Verbesserung 2017 +/- in €	Verbesserung 2018 +/- in €	Verbesserung 2019 +/- in €	Maßnahme/Begründung
1					

15.4 noch nicht umgesetzte Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8b GemHVO-Doppik)

Grundsätzlich steht die Stadt Reinfeld (Holstein) weiter einem Verwaltungszusammenschluss offen gegenüber. Hierdurch sind Synergieeffekte z.B. im Bereich der laufenden Personalaufwendungen zu erwarten.

lfd. Nr.	Teilbudget PSK Bezeichnung	Ansatz mögliche Verbesserung in €	Maßnahme/Begründung
1	1122 PSK 31520.5291000 Seniorenweihnachtsfeier	2.200	Die Seniorenweihnachtsfeier ist eine kulturelle Veranstaltung und dient dem Gemeinwohl.
Summe Ziffer 1:		2.200	
2	Zuschüsse für lfd. Zwecke Kontenart 531		
2.1	0001 PSK 11111.5317000 Zuschüsse für die Fraktionen	600	Zuschüsse an die Fraktionen sind vom Gesetzgeber vorgesehen, um die kommunale Selbstverwaltung zu organisieren. Die Höchstbeiträge werden nicht ausgeschöpft.
2.2	0001 PSK 57100.5271200 Repräsentationskosten (<i>Karpfenmarketing</i>)	2.500	Das Karpfenmarketing ist wichtig für die Imagepflege der Stadt. Somit stehen den Ausgaben Einnahmen über die Steuern der von der Veranstaltung profitierenden Reinfelder Betrieben gegenüber.

lfd. Nr.	Teilbudget PSK Bezeichnung	Ansatz mögliche Verbesserung in €	Maßnahme/Begründung
2.3	1121 Produkte 36100, 365XX Kindergartenzuschüsse		Anpassung Elternbeiträge Die Tagespflege wurde stark ausgeweitet, um die städtischen Kosten für die U3- Betreuung so gering wie möglich zu halten. Für die Kindergärten soll ein Konzept entwickelt werden, dass die schrittweise Anhebung der Sozialbeiträge zum Ziel hat.
2.4	1122 PSK 28100.5312000 Zuschüsse für Musikschule	4.000	Beantragte Erhöhungsgesuche aus Vorjahren wurden abgelehnt.
2.5	1122 PSK 28100.5318000 Zuschüsse für Kulturarbeit	3.000	Die städtischen Kosten für Kulturaktivitäten wurden bereits in Vorjahren nicht unerheblich reduziert.
2.6	1122 PSK 36200.5314000 Zuschüsse für Jugendarbeit	7.300	Die Jugendarbeit ist ein wichtiges begleitendes Element der Sozialarbeit und nicht entbehrlich.
2.7	1122 PSK 36200.5314100 Zuschüsse für Kinderstadtfest	900	Das alle 2 Jahre stattfindende Kinderstadtfest ist Ersatz für das in der Vergangenheit jährlich durchgeführte Vogelschießen. Es ist wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt.
2.8	1122 PSK 42100.5318000 Zuschüsse für den Sport	18.700	Die Zuschüsse für den Sport werden vorrangig für Beiträge zum Kinder- und Jugendsport gezahlt.
2.9	1122 PSK 57100.5318000 Zuschüsse für Bürgerverein	0	Der Bürgerverein wird in seiner für das Gemeinwesen wertvollen Arbeit unterstützt. Dieses Jahr liegt kein Antrag vor.
2.10	1123 PSK 31540.5318000 PSK 31540.5291000 PSK 31540.5271000 Aufwendung für die Integration und Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden	20.500 36.000 0 <hr/> 56.500	Förderung der ehrenamtlich Tätigen für Integrations- und Betreuungsmaßnahmen für die in Reinfeld untergebrachten Flüchtlinge (Soweit möglich erfolgt die Re- finanzierung durch die Integrationspauschale)

lfd. Nr.	Teilbudget PSK Bezeichnung	Ansatz mögliche Verbesserung in €	Maßnahme/Begründung
2.11	1131 PSK 12600.5318000 Zuschuss Kameradschaftskasse		3.500 Die Sicherstellung des Brandschutzes ist u. a. von effektiver Jugendarbeit und Mitgliederbetreuung abhängig. Erhöhungsgesuchen aus Vorjahren wurde nicht zugestimmt.
Summe Ziffer 2:			97.000
3	Zuschussbedarf öffentliche u. vergleichbare Einrichtungen		
3.1	1131 Produkt 27100 Volkshochschule	Zuschussbedarf 19 Erträge 19	68.000 ggf. stufenweise vermindern 75.200 Kostendeckungsgrad + 10% oder Schließung Die Möglichkeit der Erhöhung von Teilnehmerentgelten wird regelmäßig geprüft.
3.2	1131 Produkt 27200 Bücherei	Erträge 19 Zuschussbedarf 19	2.700 Kostendeckungsgrad + 20% 58.600 oder Schließung Die örtliche Zusammenlegung mit der Schulbücherei ist erfolgt. Seit dem 1.1.2012 gibt es eine Jahresgebühr. Die Gebühr wird regelmäßig überprüft.
3.3	2211 Produkt 25300 Fasanerie	Zuschussbedarf 19	4.800 Privatisierungsbemühungen waren erfolglos, die Betreuung erfolgt durch den Hausmeister. Die Fasanerie ist eine Einrichtung der Naherholung und Anlaufpunkt für Spaziergänger am Herrenteich.
3.4	2211 Produkt 57350 Bürgerzentrum	Zuschussbedarf 19	64.300 Die Übernahme dieser freiwilligen Aufgabe wurde am 26.09.2018 in der StVV
3.5	2213 Produkt 42410 Freibad	Zuschussbedarf 19	37.700 Die Badeanstalt kann lt. Aussage der Verwaltung nicht als offene Badestelle betrieben werden, weil strafrechtliche Risiken bestehen.
Summe Ziffer 3:		<i>max.</i>	165.400
4	Stadtwerke		
4.1	4421 PSK 53500.4651000 Verzinsung Anlagekapital		Ausschöpfung Höchssatz
5	Bettensteuer		Die Entwicklung sollte im Hinblick auf die Rechtsprechung abgewartet werden.

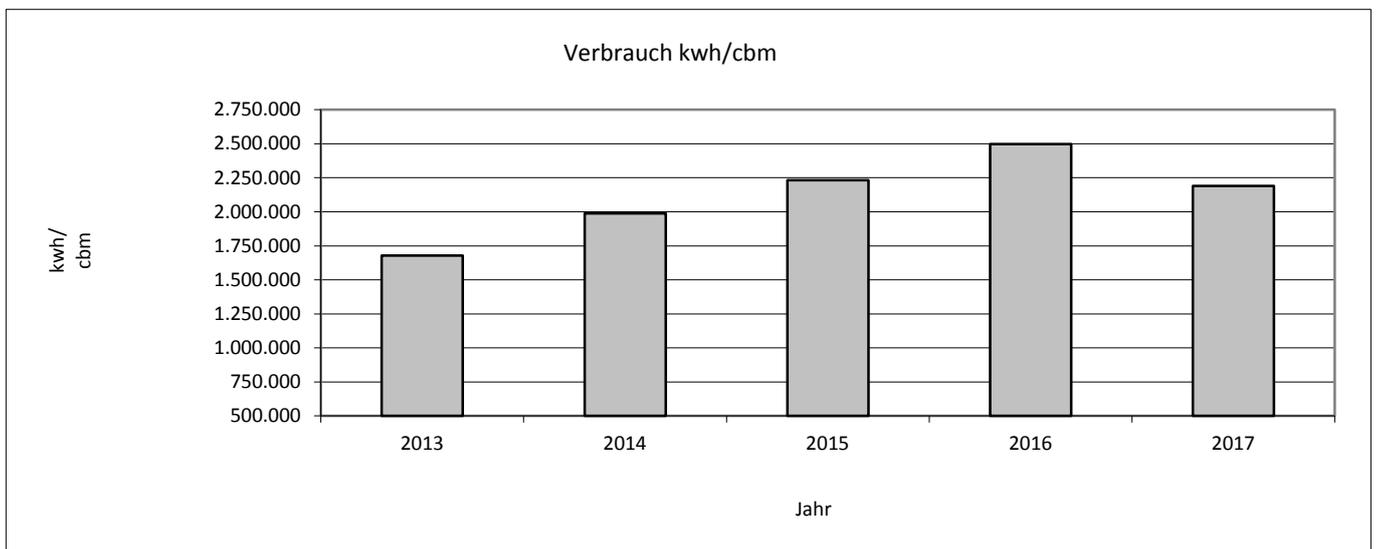
Ifd. Nr.	Teilbudget PSK Bezeichnung	Ansatz mögliche Verbesserung in €	Maßnahme/Begründung
6	Straßenausbaubeiträge	bis zu 15 % mehr Einnahmen je Straßenbaumaßnahme	Ausschöpfung der Höchst- sätze für Anliegeranteil z.B., Anliegerstraßen bis zu 90 % (hier z.Zt. 75%)
Summe Ziffer 4 - 6:		0	
Verbesserungsmöglichkeiten insgesamt max.		<u>264.600</u>	

15.5 - Energiekosten und Energieverbräuche

15.5.1 Heizung

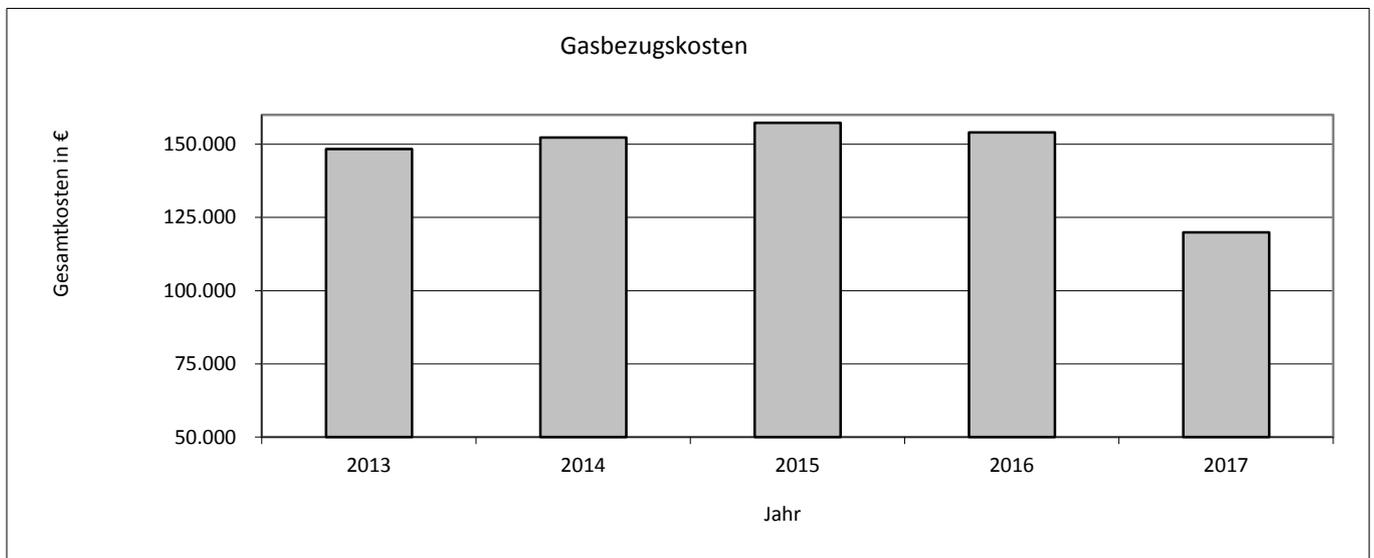
15.5.1.1 Aufstellung Gasverbrauch

Objekt	Verbrauch 2013	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016	Verbrauch 2017
Altes Rathaus	138.010	116.869	128.364	112.785	132.265
Neues Rathaus			ab Okt. 2016	24.112	36.930
Rettungszentrum	121.786	116.651	125.361	119.364	119.364
KiGa Bi-Weg	21.871	78.094	84.394	89.161	92.659
KiGa Lindenweg	137.255	113.381	127.228	143.843	138.538
Wald- und Naturkiga.	7.738	4.193	5.312	5.538	5.450
Schützenstraße 15	14.516	9.994	27.398	13.159	13.159
Schützenstraße 17	14.074	9.570	19.748	11.624	12.074
Paul-von-Schoenaich-Str. 48		ab April 2015	32.303	40.207	24.795
Am Zuschlag 15		ab April 2015	34.988	67.041	34.397
Jugend- und Sportheim	99.600	80.400	88.300	84.735	95.260
Museum	99.900	59.285	105.146	90.120	81.048
Bauhof	102.921	91.337	88.676	108.927	108.927
Alte Schule	78.719	64.437	78.489	100.672	108.468
Sperritzgasse	39.990	31.896	34.428	9.768	12.919
KGS/EKS/Wohncontainer	562.466	505.101	466.283	561.139	502.746
Ganztagszentrum	88.246	80.436	75.316	86.879	86.108
Sporthalle	152.582	176.495	147.027	198.259	210.377
MCS/Turnhalle		450.612	563.527	629.468	375.224
Gesamt	1.679.674	1.988.751	2.232.288	2.496.801	2.190.708



15.5.1.2 Aufstellung Gasbezugskosten

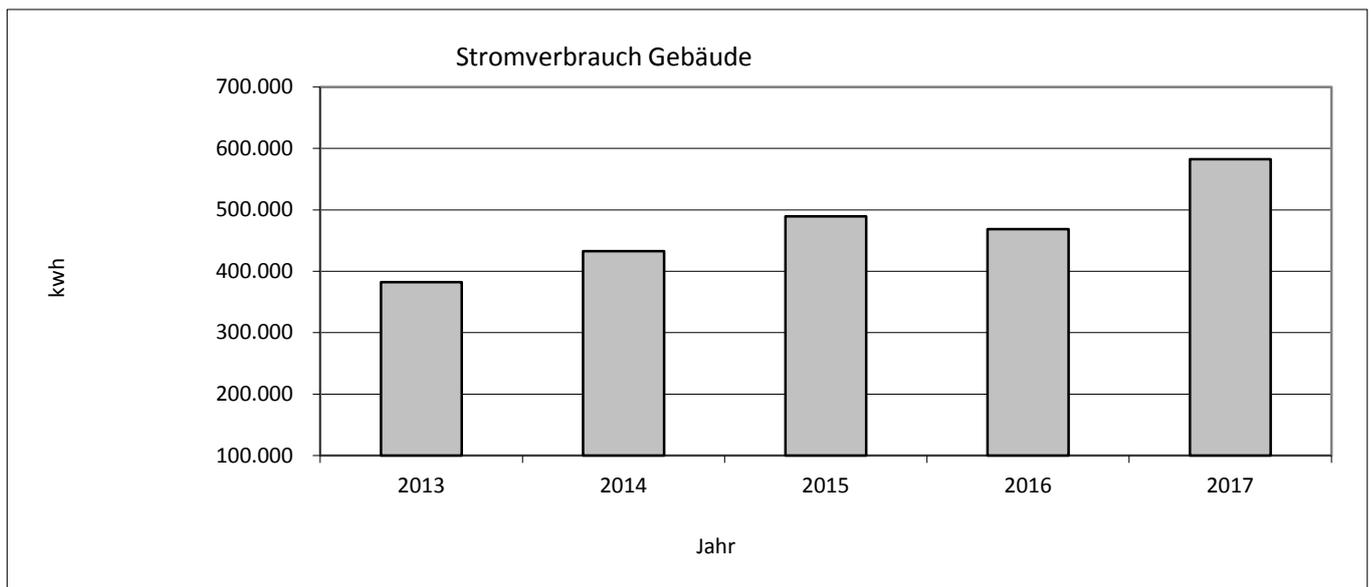
Objekt	Kosten 2013	Kosten 2014	Kosten 2015	Kosten 2016	Kosten 2017
Historisches Rathaus	16.848 €	13.761 €	13.378 €	9.461 €	10.692 €
Neues Rathaus			ab Okt. 2016	1.189 €	1.889 €
Rettungszentrum	15.172 €	13.834 €	13.204 €	10.004 €	9.927 €
KiGa Bi-Weg	1.187 €	4.272 €	4.339 €	4.650 €	3.553 €
KiGa Lindenweg	16.281 €	12.902 €	12.778 €	11.056 €	10.604 €
Wald- und Naturkiga.	1.157 €	745 €	796 €	694 €	686 €
Schützenstraße 15	1.929 €	1.365 €	2.813 €	1.237 €	1.229 €
Schützenstraße 17	1.935 €	1.376 €	2.179 €	1.189 €	1.212 €
Paul-von-Schoenaich-Str. 48		ab April 2015	1.948 €	2.413 €	1.459 €
Am Zuschlag 15		ab April 2015	1.822 €	3.512 €	1.537 €
Jugend- und Sportheim	13.060 €	10.444 €	10.187 €	7.970 €	8.618 €
Museum	11.992 €	7.130 €	10.544 €	7.175 €	6.509 €
Bauhof	12.524 €	10.813 €	9.466 €	8.860 €	8.789 €
Alte Schule	10.086 €	8.094 €	8.582 €	8.336 €	8.792 €
Sperrsitzgasse	2.214 €	1.977 €	1.814 €	563 €	544 €
Ganztagszentrum	4.904 €	4.425 €	3.911 €	4.559 €	3.280 €
Sporthalle	8.384 €	9.557 €	7.523 €	10.230 €	7.842 €
KGS/EKS/Wohncontainer	30.651 €	27.218 €	23.675 €	28.825 €	18.681 €
MCS/Turnhalle		24.313 €	28.338 €	32.068 €	14.006 €
Gesamt	148.323 €	152.227 €	157.295 €	153.993 €	119.849 €



15.5.2 Strom

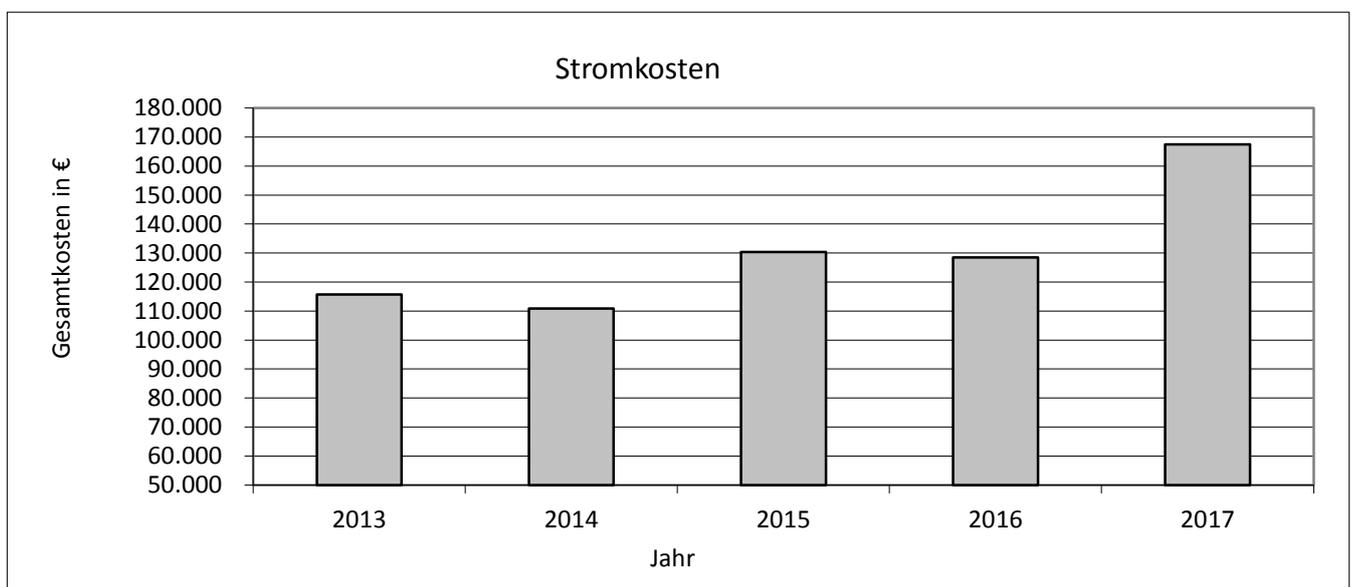
15.5.2.1 Aufstellung Stromverbrauch Gebäude

Objekt	Verbrauch 2013	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016	Verbrauch 2017
Historisches Rathaus	26.461	23.224	24.245	30.994	24.836
Neues Rathaus			ab Nov. 2016 Bis Feb	2.116	16.186
Rettungszentrum FF	11.492	12.708	12.766	6.678	20.864
Rettungszentrum	3.561	2.870	2.381	2.712	4.789
WC Am Markt	4.527	4.294	1.549	2.786	1.895
KiGa Lindenweg	29.321	10.615	34.778	34.773	17.751
Neuer Garten 9	2.987	2.977	3.053	2.997	3.653
Sperrsitze	9.406	8.176	9.520	8.240	2.296
Bauhof	9.947	7.503	5.200	6.840	6.073
Bauhof/Wohnung	6.440	8.451	14.610	9.195	9.844
Schützenstraße 15	2.821	2.371	12.819	5.231	7.249
Schützenstraße 17	1.489	2.056	16.115	4.994	4.097
Schützenstraße 6			ab Feb. 2016	1.392	3.688
Heilsauring 41			ab Feb. 2016	1.959	1.364
Heilsauring 49		ab Jan. 2015	679	2.423	2.568
Paul-von-Schoenaich-Str. 48		ab April 2015	8.185	6.216	4.560
Unterkunft Neuer Garten 9		ab Mai 2015	6.210	6.365	33.074
Irisweg 5		ab Nov. 2015	2.384	2.151	1.398
Raiffeisenpassage 20			ab Jan. 2016	1.370	6.538
Am Zuschlag 12			ab Jan. 2016	2.733	2.543
Alte Schule	8.733	5.573	10.838	6.516	43.732
Jugend- und Sportheim	17.878	15.044	19.580	14.200	13.671
Freibad Kiosk	3	0	26	zum 14.05.2015 gekü	0
Freibad	5.995	3.831	1.071	1.538	3.261
Stadt Springbrunnen	2.533	4.613	5.063	5.233	3.965
Neuhof 4 Teichbelüfter	0	0	0	0	0
Wochenmarkt	5.690	5.162	5.143	8.307	9.362
KiGa Schuhwiese 1	1.920	1.925	3.370	2.882	1.964
WC Karpfenplatz	7.996	9.350	10.500	3.500	6.500
Ganztagszentrum	60.482	58.677	60.819	61.851	62.953
KGS/EKS/Wohncontainer	107.287	120.485	108.183	106.117	102.880
Sporthalle	37.980	39.120	29.001	28.666	57.000
Stauanlage Mühlenwehr	301	291	463	350	429
MCS Mensa	17.179	15.130	9.854	11.412	17.068
MCS Schulgebäude		36.925	39.100	48.574	49.874
MCS Turnhalle		31.236	31.959	27.436	34.307
Gesamt	382.429	432.607	489.464	468.747	582.232



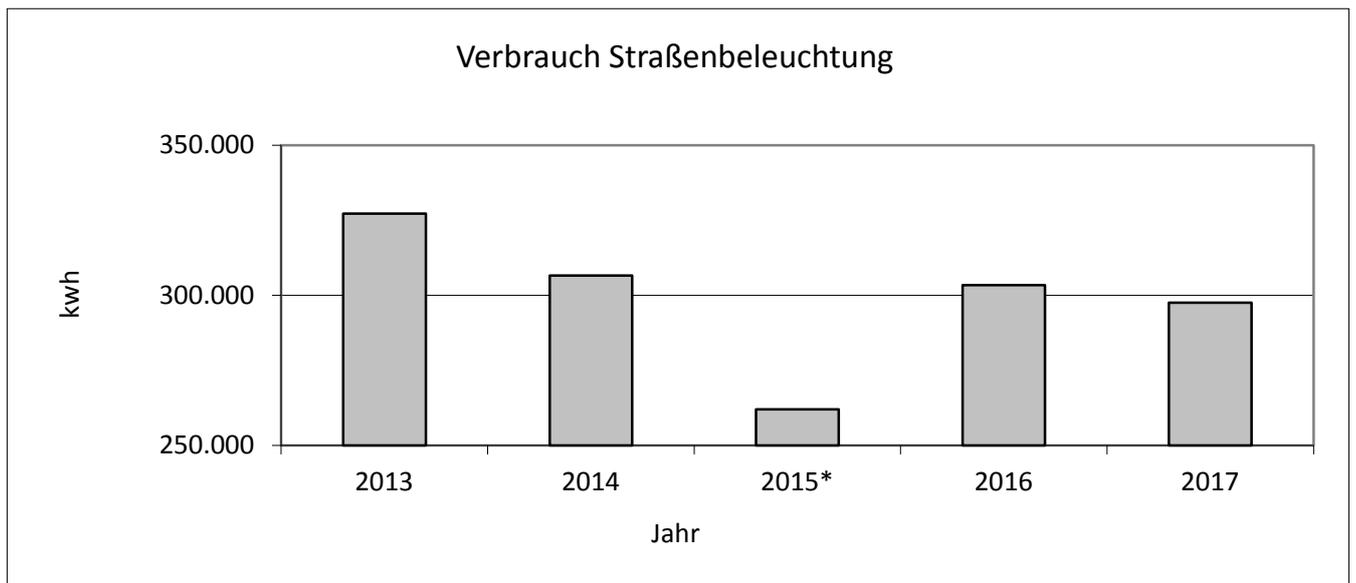
15.5.2.2 Aufstellung Stromkosten Gebäude

Objekt	Kosten 2013	Kosten 2014	Kosten 2015	Kosten 2016	Kosten 2017
Historisches Rathaus	6.905 €	6.627 €	6.568 €	8.283 €	6.987 €
Neues Rathaus			ab Nov. 2016	800 €	5.346 €
Rettungszentrum FF	3.226 €	3.152 €	3.491 €	1.853 €	5.986 €
Rettungszentrum	865 €	899 €	711 €	805 €	1.438 €
WC Am Markt	1.201 €	1.198 €	489 €	825 €	620 €
KiGa Lindenweg	4.543 €	5.465 €	5.858 €	4.790 €	5.111 €
Neuer Garten 9	791 €	824 €	891 €	880 €	1.117 €
Sperrsitze	2.346 €	2.181 €	2.622 €	2.266 €	733 €
Bauhof	1.950 €	1.909 €	1.466 €	1.896 €	1.802 €
Bauhof/Wohnung	1.046 €	1.233 €	3.985 €	2.518 €	2.868 €
Schützenstraße 15	723 €	524 €	3.505 €	2.455 €	2.134 €
Schützenstraße 17	507 €	710 €	4.387 €	2.650 €	1.243 €
Schützenstraße 6			ab Feb. 2016	388 €	1.080 €
Heilsauring 41			ab Feb. 2016	546 €	428 €
Heilsauring 49		ab Jan. 2015	327 €	729 €	810 €
Paul-von-Schoenaich-Str. 48		ab April 2015	1.604 €	1.731 €	1.374 €
Unterkunft Neuer Garten 9		ab Mai 2015	1.104 €	1.688 €	9.440 €
Irisweg 5		ab Nov. 2015	133 €	629 €	479 €
Raiffeisenpassage 20			ab Jan. 2016	588 €	1.933 €
Am Zuschlag 12			ab Jan. 2016	819 €	803 €
Alte Schule	1.819 €	1.967 €	2.975 €	1.810 €	12.455 €
Jugend- und Sportheim	3.662 €	4.362 €	5.315 €	3.841 €	3.951 €
Freibad Kiosk	84 €	74 €	34 €	zum 14.05.2015 gekündigt	
Freibad	309 €	448 €	250 €	332 €	685 €
Stadt Springbrunnen	509 €	1.349 €	1.570 €	1.671 €	1.263 €
Neuhof 4 Teichbelüfter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Wochenmarkt	1.306 €	1.466 €	1.451 €	2.284 €	2.732 €
KiGa Schuhwiese 1	544 €	546 €	976 €	850 €	639 €
WC Karpfenplatz	2.401 €	1.754 €	2.885 €	3.164 €	2.031 €
Ganztagszentrum	15.416 €	15.232 €	16.390 €	17.498 €	17.931 €
KGS/EKS/Wohncontainer	29.197 €	25.977 €	30.137 €	29.187 €	30.477 €
Sporthalle	12.163 €	11.950 €	7.862 €	7.689 €	14.499 €
Stauanlage Mühlenwehr	136 €	131 €	198 €	181 €	205 €
MCS Mensa	3.751 €	4.267 €	2.712 €	3.104 €	4.912 €
MCS Schulgebäude	12.847 €	10.105 €	11.826 €	12.376 €	14.220 €
MCS Turnhalle	7.438 €	6.473 €	8.628 €	7.338 €	9.789 €
Gesamt	115.684 €	110.823 €	130.350 €	128.467 €	167.521 €



15.5.2.3 Aufstellung Stromverbrauch Straßenbeleuchtung

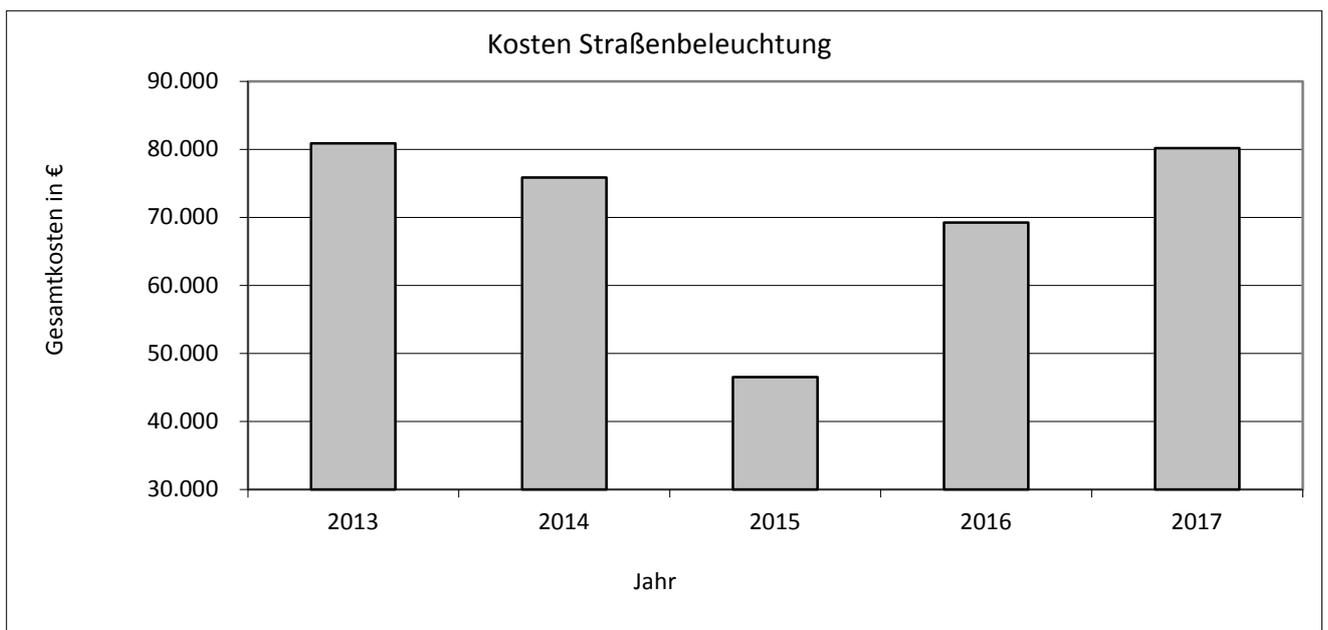
Objekt	Verbrauch 2013	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015*	Verbrauch 2016	Verbrauch 2017
Bahnhofstraße, Ampel	1.414	1.536	638	710	659
Am Zuschlag, Blinklicht	30	24	22	24	32
Neuhöfer Str., Blinklicht	220	103	599	44	185
Segeberger Straße	23.969	25.077	16.905	19.924	13.117
Feldstraße 8-10	12.247	14.132	14.188	14.087	14.145
Friedrich-Ebert-Str. 2	21.081	26.029	28.452	28.664	21.166
Kastanienallee/Lindenweg	33.019	14.079	2.484	19.796	20.930
Ahrensböcker Straße 64	24.133	12.780	20.063	20.061	19.061
Heilsauring 15	7.338	16.301	14.015	12.054	14.462
Im Tannengrund 53	15.483	15.111	15.166	6.010	5.472
Heimstättenstraße 33-35	10.294	17.754	10.803	12.588	23.784
Kalkgraben Station	6.339	5.849	3.029	6.531	6.206
Grootkoppel	22.468	26.767	22.670	23.600	25.013
Schuhwiese Station	28.939	5.187	2.087	20.100	10.612
Kirchsteig 1	17.380	18.196	8.471	18.261	18.261
Krögerkoppel	31.783	35.030	31.370	31.353	33.503
Am Steinhof	11.517	11.419	10.464	11.398	8.062
Am Zuschlag 7	8.769	7.809	5.974	8.618	8.498
Im Weddern	15.625	18.414	10.664	12.569	12.312
Eichenweg	27.569	25.678	27.739	27.738	27.738
Grünanlage Promenade	2.724	4.343	709	854	706
Karpfenplatz	3.600	3.600	13.470	5.847	10.031
Rathausvorplatz		0	0	0	0
Parkplatz Bahnhof	1.336	1.412	2.029	2.011	2.545
Am Obstgarten 3a				553	1.028
Gesamt	327.277	306.630	262.011	303.395	297.528



* abweichende Abrechnungsintervalle

15.5.2.4 Aufstellung Gesamtkosten Straßenbeleuchtung

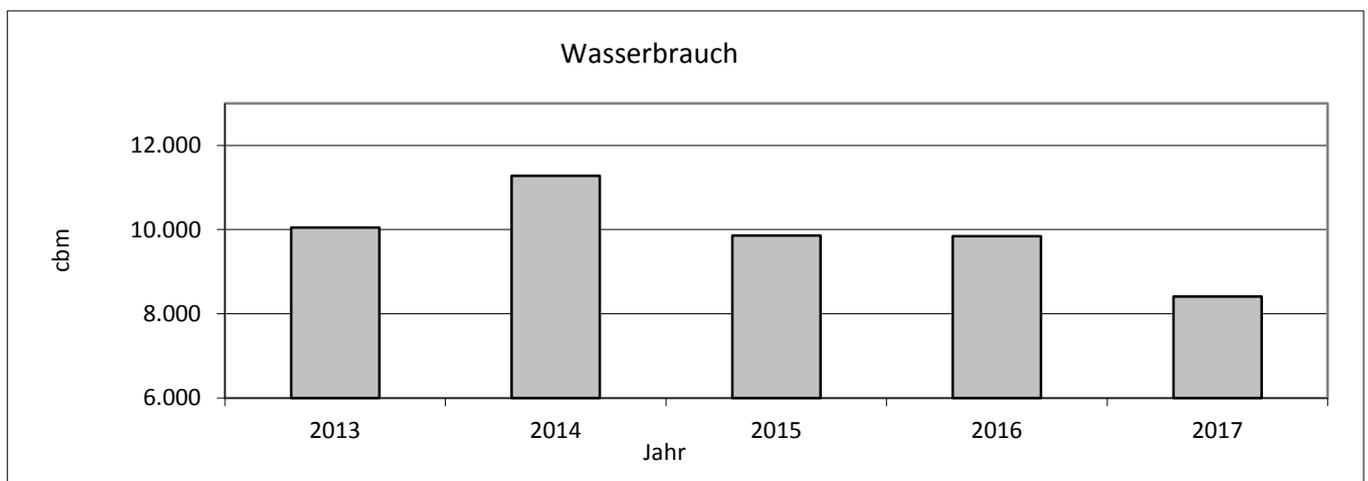
Objekt	Kosten 2013	Kosten 2014	Kosten 2015	Kosten 2016	Kosten 2017
Bahnhofstraße, Ampel	435 €	433 €	245 €	276 €	270 €
Am Zuschlag, Blinklicht	61 €	62 €	80 €	95 €	93 €
Neuhöfer Str., Blinklicht	93 €	99 €	235 €	100 €	136 €
Segeberger Straße	5.885 €	6.189 €	4.146 €	4.890 €	4.270 €
Feldstraße 8-10	3.069 €	3.545 €	1.642 €	3.503 €	3.654 €
Friedrich-Ebert-Str. 2	5.188 €	6.398 €	5.667 €	5.543 €	5.418 €
Kastanienallee/Lindenweg	8.056 €	3.521 €	648 €	4.873 €	6.725 €
Ahrensböcker Straße 64	5.921 €	3.231 €	3.321 €	3.921 €	4.877 €
Heilsauring 15	1.894 €	4.071 €	1.615 €	3.014 €	3.732 €
Im Tannengrund 53	3.853 €	3.780 €	1.750 €	1.573 €	1.436 €
Heimstättenstraße 33-35	2.600 €	4.410 €	1.263 €	3.148 €	6.032 €
Kalkgraben Station	1.651 €	1.544 €	785 €	1.698 €	1.678 €
Grootkoppel	5.522 €	6.602 €	3.733 €	4.582 €	6.361 €
Schuhwiese Station	7.066 €	1.385 €	559 €	4.941 €	2.769 €
Kirchsteig 1	4.286 €	4.509 €	2.089 €	4.495 €	4.469 €
Krögerkoppel	7.760 €	8.593 €	4.965 €	6.214 €	8.466 €
Am Steinhof	2.898 €	2.884 €	1.222 €	2.863 €	2.140 €
Am Zuschlag 7	2.231 €	2.013 €	720 €	2.191 €	2.245 €
Im Weddern	3.853 €	4.545 €	2.616 €	3.093 €	3.876 €
Eichenweg	6.740 €	6.312 €	4.553 €	5.369 €	7.027 €
Grünanlage Promenade	367 €	233 €	264 €	314 €	283 €
Karpfenplatz	1.004 €	1.002 €	3.695 €	1.649 €	2.938 €
Rathausvorplatz	28 €	72 €	96 €	110 €	105 €
Parkplatz Bahnhof	427 €	408 €	617 €	620 €	804 €
Am Obstgarten 3a				172 €	357 €
Gesamt	80.862 €	75.840 €	46.526 €	69.248 €	80.161 €



15.5.3 Wasser

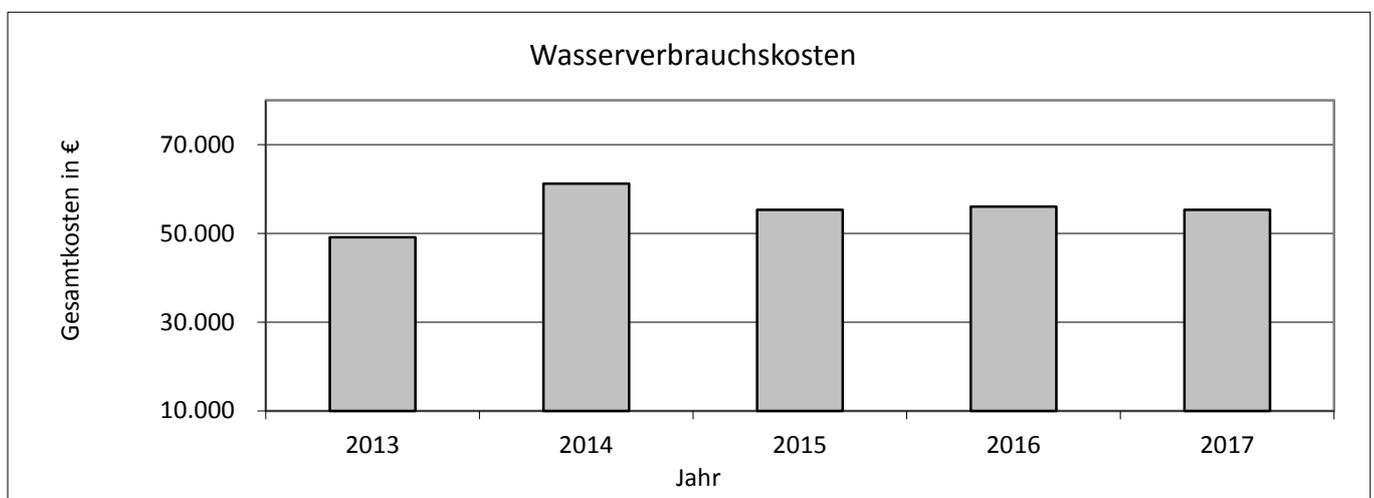
15.5.3.1 Aufstellung Wasserverbrauch

Objekt	Verbrauch 2013	Verbrauch 2014	Verbrauch 2015	Verbrauch 2016	Verbrauch 2017
Paul-von-Schoenaich-Str. 14	179	183	221	211	252
Paul-von-Schoenaich-Str. 7			ab Okt. 2016	22	52
Ahrensböcker Str. 69	152	194	334	365	259
Ahrensböcker Str. 69 a	240	240	240	240	240
Neuer Garten 9	33	36	226	499	360
Sperrsitzeasse 1	240	856	247	67	48
Lindenweg 1a	411	417	395	390	427
Schuhwiesenweg	62	92	59	70	82
Schützenstraße 15	90	240	249	149	218
Schützenstraße 17	34	231	279	40	165
Matthias-Claudius-Str. 29	135	173	192	773	602
Bischofsteicher Weg 45 a	5.959	4.393	3.068	3.146	1.197
Badeanstalt	157	126	119	124	194
Marktplatz 5	95	66	147	32	400
Elschenbek	0	0			
Krögerkoppel Bauhof	439	606	531	463	449
WZ-Schacht gegenüber Junge	ab Aug. 2014	5	12	0	0
WZ-Schacht an der Kirche	ab Aug. 2014	0	0	0	1
Karpfenplatz (Festplatz)	5	7	5	16	8
Karpfenplatz (Toilette)	98	76	73	135	204
Ganztagszentrum	157	180	162	147	209
KGS abzügl. Wohncontainer	788	856	994	822	779
Ehrich-Kästner-Schule	125	133	124	89	105
Sporthalle	210	303	216	168	181
Seepromenade	24	25	20	18	22
WZ Schacht / Pumpe Rathaus	18	4	4	4	21
Fischhaus	317	503	505	467	334
Wasserkunst Grünanlage	36	72	150	60	17
KiGa Bi-Weg	9	297	324	376	359
Wohncontainer	34	121	88	33	218
MCS/Turnhalle		840	877	918	1.010
Gesamt	10.047	11.275	9.861	9.844	8.413



15.5.3.2 Aufstellung Gesamtkosten Wasser/Abwasser

Objekt	Kosten 2013	Kosten 2014	Kosten 2015	Kosten 2016	Kosten 2017
Paul-von-Schoenaich-Str. 14	1.194 €	1.214 €	1.379 €	1.346 €	1.489 €
Paul-von-Schoenaich-Str. 7			ab Okt. 2016	3 €	371 €
Ahrensböcker Str. 69	1.650 €	1.855 €	2.508 €	2.831 €	2.362 €
Ahrensböcker Str. 69 a	314 €	314 €	336 €	362 €	362 €
Neuer Garten 9	344 €	359 €	1.266 €	2.395 €	1.784 €
Sperrsitzeasse 1	1.316 €	4.325 €	1.327 €	479 €	387 €
Lindenweg 1a	2.494 €	2.523 €	2.379 €	2.350 €	2.609 €
Schuhwiesenweg	359 €	505 €	338 €	369 €	424 €
Schützenstraße 15	544 €	1.277 €	1.298 €	778 €	1.077 €
Schützenstraße 17	192 €	1.155 €	1.363 €	199 €	737 €
Matthias-Claudius-Str. 29	989 €	1.175 €	1.250 €	3.781 €	3.063 €
Bischofsteicher Weg 45 a	18.367 €	14.814 €	9.873 €	8.419 €	4.798 €
Badeanstalt	1.090 €	939 €	894 €	971 €	1.059 €
Marktplatz 5	490 €	349 €	731 €	164 €	1.750 €
Elschenbek	0 €	0 €			
Krögerkoppel Bauhof	2.915 €	3.730 €	3.315 €	3.062 €	2.937 €
WZ-Schacht gegenüber Junge	ab Aug. 2014	17 €	43 €	26 €	26 €
WZ-Schacht an der Kirche	ab Aug. 2014	11 €	26 €	26 €	28 €
Karpfenplatz (Festplatz)	90 €	100 €	90 €	135 €	100 €
Karpfenplatz (Toilette)	554 €	447 €	425 €	661 €	945 €
Ganztagszentrum	1.341 €	1.454 €	1.351 €	1.426 €	927 €
KGS abzügl. Wohncontainer	7.452 €	7.781 €	6.615 €	8.318 €	14.141 €
Ehrich-Kästner-Schule	637 €	676 €	620 €	410 €	479 €
Sporthalle	5.340 €	5.795 €	5.349 €	6.731 €	845 €
Seepromenade	57 €	59 €	54 €	53 €	60 €
WZ Schacht / Pumpe Rathaus	50 €	32 €	32 €	32 €	58 €
Fischhaus	1.043 €	1.442 €	1.666 €	1.179 €	852 €
Wasserkunst Grünanlage	73 €	120 €	237 €	117 €	52 €
KiGa Bi-Weg	50 €	1.477 €	1.579 €	1.646 €	2.256 €
Wohncontainer	163 €	591 €	2.170 €	179 €	1.076 €
MCS/Turnhalle		6.717 €	6.823 €	7.610 €	8.261 €
Gesamt	49.110 €	61.250 €	55.338 €	56.059 €	55.313 €



B 16 - Übersicht über die wirtschaftlichen Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO)

Einrichtung ¹	Produkt	2018				2019			
		Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Zuschuss	Kosten- deckungs- grad	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Zuschuss	Kosten- deckungs- grad
		in €	in €	in €	in %	in €	in €	in €	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Volkshochschule	27100	75.200	148.500	-73.300	51%	75.200	143.200	-68.000	53%
Bücherei	27200	3.000	63.800	-60.800	5%	2.700	61.300	-58.600	4%
Märkte	57320	13.100	3.700	9.400	354%	13.100	3.700	9.400	354%
Feuerwehr	12600	74.500	457.200	-382.700	16%	59.900	736.300	-676.400	8%
Freibad	42410	11.800	72.900	-61.100	16%	12.200	49.900	-37.700	24%
Bauhof	57340 - 57342	18.300	843.700	-825.400	2%	9.000	878.800	-869.800	1%
Unterkünfte	31510	192.000	349.200	-157.200	55%	148.800	284.100	-135.300	52%
Straßenreinigung	54500	0	3.600	-3.600	0%	0	3.700	-3.700	0%
Parkeinrichtungen	54600	70.100	25.500	44.600	275%	70.100	26.800	43.300	262%

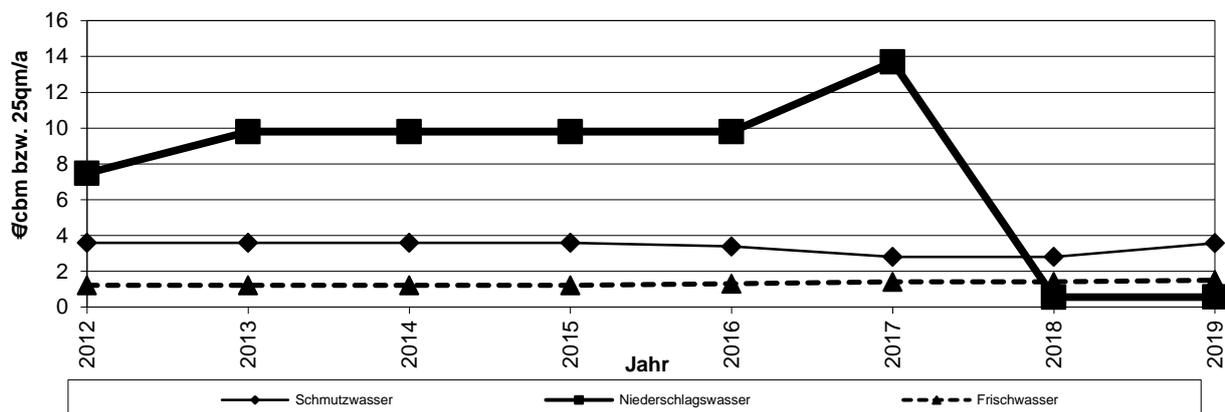
¹ Die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung ist den Stadtwerken Reinfeld (Holstein) als eigene Aufgabe übertragen.

nachrichtlich:

Entwicklung der Gebühren und Entgelte

(Stand: 12/2018)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Freibad	€	€	€	€	€	€	€	€
Saisonfamilienkarte	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	30,00
Saisoneinzelkarte	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	23,00
Saisonjugendkarte	13,75	13,75	13,75	13,75	13,75	13,75	13,75	15,00
Tagesk. Kinder/Erw.	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,70/1,50	0,80/1,70
Marktstands- gelder	div. Gebührensätze, letzte Erhöhung erfolgte 1995							
Volkshoch- schule	div. Gebührensätze, Erhöhung in 2008 beschlossen				Standard	1,90	€/h	
Bücherei	es werden nur Säumnisgebühren bei verspäteter Rückgabe erhoben							
Schmutzwasser	3,59	3,59	3,59	3,59	3,39	2,80	2,80	3,57
	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm
Niederschlagswasser	7,48	9,79	9,79	9,79	9,79	13,69	0,55	0,56
	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/25 qm/a	€/m ²	€/m ²
Frischwasser	1,21	1,21	1,21	1,21	1,31	1,41	1,41	1,51
	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm	€/cbm
	zuzüglich Grundgebühr und z.Zt. 7% Mehrwertsteuer							



B 17 - Übersicht der Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen nach den Teilergebnisplänen (§ 6 Abs. 1 Nr. 11 GemHVO-Doppik)

Nach dem Landesraumordnungsplan und den Landesentwicklungsgrundsätzen ist die Stadt Reinfeld (Holstein) als Unterzentrum eingestuft. Sie hat deshalb nicht nur Aufgaben der Daseinsvorsorge für die eigenen Einwohner, sondern darüber hinaus im zentralen Ort auch für die Einwohner des Nahbereichs wahrzunehmen. Gemeinsam mit den Gemeinden Barnitz, Feldhorst, Heidekamp, Heilshoop, Rehhorst, Wesenberg, Westerau und Zarpen umfasste der Nahbereich Reinfeld (Holstein) am 31.12.2017 (statistische Einwohnerzahlen des Statistisches Nord, auf Grundlage der Fortschreibung des Zensus 2011) 16.058 Einwohner. Die Gemeinden Badendorf, Hamberge, Klein Wesenberg u. Mönkhagen des Amtsbereiches Nordstormarn zählen zum Nahbereich Lübeck.

Zur Mitfinanzierung dieser Aufgaben im Nahbereich werden Schlüsselzuweisungen nach § 10 FAG (Zentralitätswittel) gewährt. Die Stadt Reinfeld (Holstein) erwartet für das Haushaltsjahr 2019 eine Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben in Höhe von 821.400 EURO.

Entwicklung der Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben

2015	2016	2017	2018	2019
654.100 €	635.500 €	735.500 €	762.700 €	821.400 €

Die Zentralitätswittel sind allgemeine Deckungsmittel mit einem eingeschränkten Verwendungsbereich. Sie können sowohl für neue Investitionen als auch für Unterhaltungs-, Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen verwendet werden. Zu den Unterhaltungsmaßnahmen zählen auch die Personal- und Sachkosten. Obwohl das Angebot an übergemeindlichen Leistungen und Einrichtungen in den letzten Jahren gesteigert werden konnte und die Folgekosten - insbesondere aufgrund der Preisentwicklung auf dem Betriebs- und Unterhaltungssektor - ständig gestiegen sind, wurden die Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben der Kostenentwicklung und steigenden Einwohnerzahlen im Nahbereich nur geringfügig angepasst.

Nach dem vorliegenden Haushaltsplan sind die sogenannten Zentralitätswittel zur teilweisen Deckung des Zuschussbedarfes sowie zur Mitfinanzierung neuer Maßnahmen vorgesehen. Zu den zentralörtlichen Aufgaben die die Stadt für den peripheren Verflechtungsbereich mit erfüllt, gehören z.B. die Feuerwehr, die kulturellen Veranstaltungen (Theater, Konzerte, Musikpflege), die Volkshochschule, die Bücherei sowie Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe, Spiel-, Sport- und Erholungseinrichtungen⁹.

Die Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben werden von der Stadt zur teilweisen Deckung der Zuschussbeträge nachstehender Teilergebnispläne verwendet, die übergemeindlich zum Tragen kommen.

Die nachstehenden Anmerkungen sind dabei in der nachfolgenden Tabelle zu beachten:

¹ Die Overheadkosten und ILB sind enthalten.

Einwohnerzahl des Nahbereiches =	7.003	=	43,61%
Einwohnerzahl Reinfelds (31.12.17) =	9.055	=	56,39%
Gesamteinwohnerzahl =	16.058	=	100,00%

³ nur nachbarschaftliche Löschhilfe (Autobahn, Spezialgeräte) 10%

⁴ Veranstaltungen und Einrichtungen stehen auch auswärtigen Besuchern zur Verfügung.

⁵ Der gesetzliche Kostenerstattungsbetrag nach dem KiTaG deckt die Kosten nicht vollständig. Ansatz 10%

⁶ Es werden nur Reinfelder Sportvereine gefördert, die Sportvereine stehen aber auch Auswärtigen offen.

⁷ Es werden nur die Anteile für die Allgemeinnutzung analog der straßenausbaubeitragsrechtlichen Regelungen zugrunde gelegt und mit dem Faktor nach Ziffer ² multipliziert. Aus Vereinfachungsgründen wird auf eine weitere Gewichtung entsprechend der in der Ausbaubeitragsatzung vorgenommenen Klassifizierung verzichtet.

Gemeindestraßen	25%
alle anderen Straßen	50%

⁸ Es wird ein Mittelwert aus Ziffer 7 gebildet. Dieser beträgt: 37,50%

⁹ Schulen sind hier nicht aufgeführt, da die Schulkostenbeiträge rechtlich als Vollkostenbeiträge anzusehen sind.

Produkt ⁹	Bezeichnung	Zuschussbedarf lt. Haushaltsplan ¹		übergemeindlicher Anteil ²	Zuschussbedarf übergemeindlicher Anteil		Bemerkung
		2018 in €	2019 in €		2018 in €	2019 in €	
12600	Brandschutz	410.500	708.700	10,00%	41.050	70.870	3
25200	Heimatismuseum	45.100	45.300	43,61%	19.668	19.756	4
25300	Fasanerie	9.200	9.900	43,61%	4.012	4.317	4
27100	Volkshochschule	94.900	93.600	43,61%	41.387	40.820	4
27200	Bücherei	81.900	79.800	43,61%	35.717	34.801	4
28100	Kulturelle Veranstaltungen	86.400	93.300	43,61%	37.680	40.689	4
36100, 36510 - 36550	Tageseinrichtungen für Kinder	1.583.000	1.581.800	10,00%	158.300	158.180	4/5
36600	Jugendtreff	71.900	77.900	43,61%	31.356	33.973	4
42100	Sportförderung	19.700	21.300	43,61%	8.591	9.289	4/6
42410	Freibad	90.300	67.900	43,61%	39.380	29.612	4
42420	Stadion	123.700	155.900	43,61%	53.946	67.989	4
51100	Sanierungsgebiet	331.200	303.000	43,61%	144.439	132.140	4
53810	Straßenentw.	329.300	330.700	37,50%	123.488	124.013	8
53820	öffentl. Toiletten	12.400	13.400	43,61%	5.408	5.844	4
54100	Stadtstraßen	653.800	640.500	10,90%	71.282	69.832	4/7
54200	Kreisstraßen	14.200	15.300	21,81%	3.096	3.336	4/7
54300	Landesstraßen	44.000	40.600	21,81%	9.594	8.853	4/7
54400	Bundesstraßen	29.800	30.800	21,81%	6.498	6.716	4/7
54600	Parkeinrichtungen	-11.900	-10.400	43,61%	-5.190	-4.536	4
55120	Wanderwege	132.800	136.700	43,61%	57.915	59.616	4
55130	Park- u. Gartenanlagen	338.400	324.500	43,61%	147.578	141.517	4
55200	öffentl. Gewässer	106.600	98.200	43,61%	46.489	42.826	4
Summe:		4.597.200	4.858.700		1.081.685	1.100.451	

B 18 - Übersicht der Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen aus Investitionstätigkeit (§ 6 Abs. 1 Nr. 11 GemHVO-Doppik)

Die Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben werden von der Stadt zur teilweisen Deckung der Zuschussbeträge nachstehender Investitionen verwendet, die übergemeindlich zum Tragen kommen.

Produkt ⁹	Bezeichnung	Zuschussbedarf lt. Haushaltsplan		übergemeindlicher Anteil ²	Zuschussbedarf übergemeindlicher Anteil		Bemerkung
		2018 in €	2019 in €		2018 in €	2019 in €	
12600	Brandschutz	1.838.100	2.019.500	10,00%	183.810	201.950	3
25200	Heimatismuseum	0	0	43,61%	0	0	4
27200	Bücherei	0	0	43,61%	0	0	4
28100	Kulturelle Veranstaltungen	0	0	43,61%	0	0	4
42100	Sportförderung	-2.000	0	0,00%	0	0	4/6
42410	Freibad	0	0	43,61%	0	0	4/6
51100	Sanierungsgebiet	450.000	730.000	43,61%	196.248	318.358	4
54100	Stadtstraßen	1.693.000	1.645.000	10,90%	184.582	179.349	4/7
54300	Landesstraßen	235.000	252.000	21,81%	51.243	54.949	4/7
54600	Parkeinrichtungen	0	0	43,61%	0	0	4
Summe:		4.214.100	4.646.500		615.883	754.606	

B 19 - Übersicht über Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden (§ 6 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO)

Bezeichnung	Betrag in TEUR
Innenstadtsanierung (voraussichtlicher Stand der liquiden Mittel: 31.12.2018), hinsichtlich der in 2019 durchzuführenden Maßnahmen vgl. Teilbudget 2201 im Finanzhaushalt	1.155

B 20.1 - Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 GkZ und die anderen Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkasse (§ 6 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO-Doppik)

Name	Stammkapital	Anteil der Stadt am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
		in TEUR	in TEUR	in %	Vorvorjahr 2017 in TEUR	Vorjahr 2018 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen						
1) Stadtwerke ¹	757	757	100	86	86	73
II. Zweckverbände						
1) IT-Verbund Stormarn	1.089	40	37	-391	-410	-430
III. Gesellschaften						
1) NL ²	18.379	1	< 0,00	0	0	0
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
1) keine	0	0	0	0	0	0
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
1) keine	0	0	0	0	0	0
VI. andere Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						
1) keine	0	0	0	0	0	0

¹ inkl. Anlagekapitalverzinsung für den Abwasserbereich

² Neue Lübecker; Norddeutsche Baugenossenschaft eG

B 20.2 - Übersicht über die Entwicklung der Erfolgs- und Finanzlage der Schulden der Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 GkZ und die anderen Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkasse (§ 6 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO-Doppik)

Name	Schuldenstand			an die Stadt abgeführt			von der Stadt erhalten		
	Vorvorjahr TEUR 2017	Vorjahr TEUR 2018	Haushaltsjahr TEUR 2019	Vorvorjahr TEUR 2017	Vorjahr TEUR 2018	Haushaltsjahr TEUR 2018	Vorvorjahr TEUR 2017	Vorjahr TEUR 2018	Haushaltsjahr TEUR 2019
1	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Sondervermögen									
1) Stadtwerke ¹	7.118	6.719	7.900	86	86	64	280	280	280
II. Zweckverbände									
1) IT-Verbund Stormarn	0	0	0	0	0	0	391	410	430
III. Gesellschaften									
1) keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO									
1) keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ									
1) keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VI. andere Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen									
1) keine	0	0	0	0	0	0		0	0

¹ an die Stadt abgeführt:
Produkt 53500

von der Stadt erhalten (Straßenentwässerung):
Produkt 53810

B 21.1 - aktuelle Bilanz der Stadtwerke Reinfeld (Holstein)
(§ 1 Abs. 3 Ziffer 1 GemHVO-Doppik)

ANLAGE I
zum Bericht Nr. 18171

Stadtwerke Reinfeld (Holstein) Ver- und Entsorgung, Reinfeld					
Bilanz zum 31.12.2017					
Aktiva			Passiva		
	€	Vorjahr T€		€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	756.700,00	757
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.632,00	81	II. Rücklagen		
			1. Allgemeine Rücklagen	1.351.447,67	1.351
			2. Zweckgebundene Rücklagen	5.076.793,65	5.077
				<u>6.428.241,32</u>	<u>6.428</u>
II. Sachanlagen			III. Gewinn		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.051.496,67	3.950	1. Gewinnvortrag	52.648,43	85
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	4.418,00	5	2. Verwendung zur Abführung an den Haushalt der Stadt	0,00	- 96
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	58.417,69	59	3. Ausgleich durch die Gemeinde	0,00	11
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	757.709,00	504	4. Jahresüberschuss	26.577,98	53
5. Abwasserreinigungsanlagen	2.325.041,00	2.524		<u>79.226,41</u>	<u>53</u>
6. Verteilungsanlagen	3.710.922,00	3.337		<u>7.284.167,73</u>	<u>7.288</u>
7. Abwassersammelanlagen	14.456.337,00	14.684	B. Empfangene Ertragszuschüsse		
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	653.636,00	641	1. Anschlussbeiträge	6.862.441,46	6.819
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	286.772,22	767	2. Unentgeltliche Übernahme	6.250.336,33	6.258
	<u>27.304.749,58</u>	<u>26.471</u>		<u>13.112.777,79</u>	<u>13.077</u>
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
Sonstige Ausleihungen	129,06	1	1. Rückstellungen Gebührenausgleich	403.442,70	671
	<u>27.388.610,84</u>	<u>28.663</u>	2. Sonstige Rückstellungen	205.594,93	176
				<u>608.037,63</u>	<u>847</u>
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.161.643,27	6.482
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155.260,54	153	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.678,89	36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	491.805,73	208
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.596,27	319	4. Sonstige Verbindlichkeiten	280.037,29	277
2. Forderungen gegen die Stadt Reinfeld	133.685,78	52	davon aus Steuern € 15.757,51 (Vorjahr: T€ 22)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	38.194,21	44		<u>7.866.165,18</u>	<u>7.003</u>
	<u>384.476,26</u>	<u>415</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	967.653,91	1.015			
	<u>1.607.380,71</u>	<u>1.688</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>88.248,88</u>	<u>28</u>			
	<u>28.942.148,33</u>	<u>28.165</u>		<u>28.942.148,33</u>	<u>28.165</u>

**B 21.2 - aktuelle Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Reinfeld (Holstein)
(§ 1 Abs. 3 Ziffer 1 GemHVO-Doppik)**

ANLAGE II
zum Bericht Nr. 18171

Stadtwerke Reinfeld (Holstein) Ver- und Entsorgung, Reinfeld
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	€	€	Vorjahr	
			TE	TE
1. Umsatzerlöse		3.196.508,74		3.248
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		77.183,52		35
3. Sonstige betriebliche Erträge		321.992,89		316
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 468.102,41		- 494	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 382.313,17</u>	- 850.415,58	<u>- 431</u>	- 925
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	- 716.428,85		- 659	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 5.869,74 (Vj. TE 5)	<u>- 219.893,97</u>	- 936.322,82	<u>- 221</u>	- 880
6. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 1.082.650,69		- 1.014
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 542.025,39		- 574
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3,41		0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 1.535,00 (Vorjahr TE 4)		<u>- 155.278,26</u>		<u>- 152</u>
11. Ergebnis nach Steuern		28.995,82		55
12. Sonstige Steuern		<u>- 2.417,84</u>		<u>- 2</u>
13. Jahresüberschuss		<u>28.677,88</u>		<u>63</u>

B 22 - Übersicht über die Gesamtverschuldung¹ der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember (§ 6 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO-Doppik)

Haus- halts- jahre	Schulden des Haus- halts für Investi- tionen und Investi- tionsförder- maßnahmen	Kassen- kredite	Eigen- betriebe nach § 106 GO	Sonder- vermö- gen nach § 97 GO	Unterneh- men und Einrichtun- gen, die nach § 101 Abs. 4 GO ganz oder teilweise nach Eigen- betriebsver- ordnung geführt werden	Kommunalunter- nehmen nach § 106 a GO	gemein- same Kommunalunter- nehmen nach § 19 b GkZ ²	Gesell- schaf- ten ³	Treu- hand- vermö- gen ⁴	Stif- tungen ⁵	andere Anstal- ten ⁶	Gesamt I (Summe Zeile 2 bis 12)	kreditähn- liche Rechts- geschäfte	Gesamt II (Summe Zeile 13 und 15)	Bürgschaften				
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	€/Ew. ⁷	in TEUR	€/Ew. ⁷	in TEUR	€/Ew. ⁷	in TEUR	€/Ew. ⁷
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2016	5.284	0	4.500	0	0	0	0	0	0	0	0	9.784	1.136	3.503	407	13.287	1.543	0	0
2017	4.844	0	7.118	0	0	0	0	0	0	0	0	11.962	1.362	3.503	399	15.465	1.761	0	0
2018	11.992	0	6.719	0	0	0	0	0	0	0	0	18.711	2.131	3.503	399	22.214	2.530	0	0
2019	16.492	0	8.400	0	0	0	0	0	1.155	0	0	26.047	2.906	3.503	391	29.550	3.297	0	0
2020	23.398	0	13.400	0	0	0	0	0	1.155	0	0	37.953	4.196	3.503	387	41.456	4.583	0	0
2021	25.473	0	14.900	0	0	0	0	0	1.155	0	0	41.528	4.591	3.503	387	45.031	4.979	0	0
2022	28.039	0	16.400	0	0	0	0	0	1.155	0	0	45.594	5.035	3.503	387	49.097	5.422	0	0

¹ ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mit mehr als 50 % beteiligt ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50 % beigetragen hat.

² nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrags zum Stammkapital aufzunehmen.

³ nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist; die Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen.

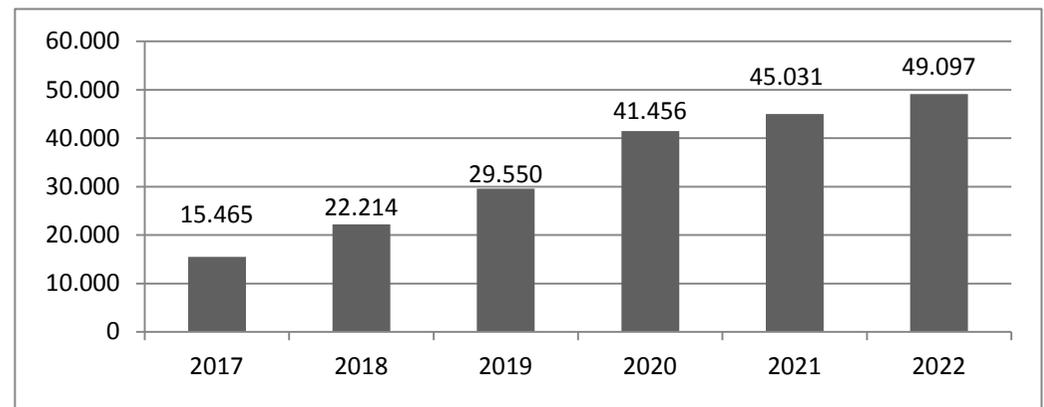
⁴ Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z.B Städtebau-förderung); siehe Ziffer 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft (Amtsbl. Schl.H. 2007 S. 1055)

⁵ rechtsfähige kommunale Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz

⁶ mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

⁷ Einwohnerzahlen siehe A 3 (Seite 11)

Entwicklung der Gesamtverschuldung



B 23 – Wesentliche Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie Erläuterung der Rahmenbedingungen (§ 6 Abs. 2 GemHVO-Doppik)

Die Stadt Reinfeld ist bestrebt, ihren Bürgerinnen und Bürgern alle notwendigen Einrichtungen und Leistungen zur Verfügung zu stellen, die ihnen ein Leben in einem angenehmen, naturnahen Umfeld ermöglichen und die eine ausreichende Betreuung und Bildung ihrer Kinder sicherstellt. Ein weiterer besonderer Schwerpunkt wird auf die städtebauliche Entwicklung gelegt.

Dies erfolgt unter der Maßgabe, dass bei einer flexiblen Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften die notwendige Balance zwischen den Investitions- und Leistungswünschen auf der einen sowie den finanziellen Möglichkeiten der Stadt auf der anderen Seite gewahrt wird, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt langfristig zu sichern (§ 75 Abs. 1 GO). Die gestalterischen Spielräume der kommunalen Selbstverwaltung sind jedoch auch weiterhin nicht besonders groß.

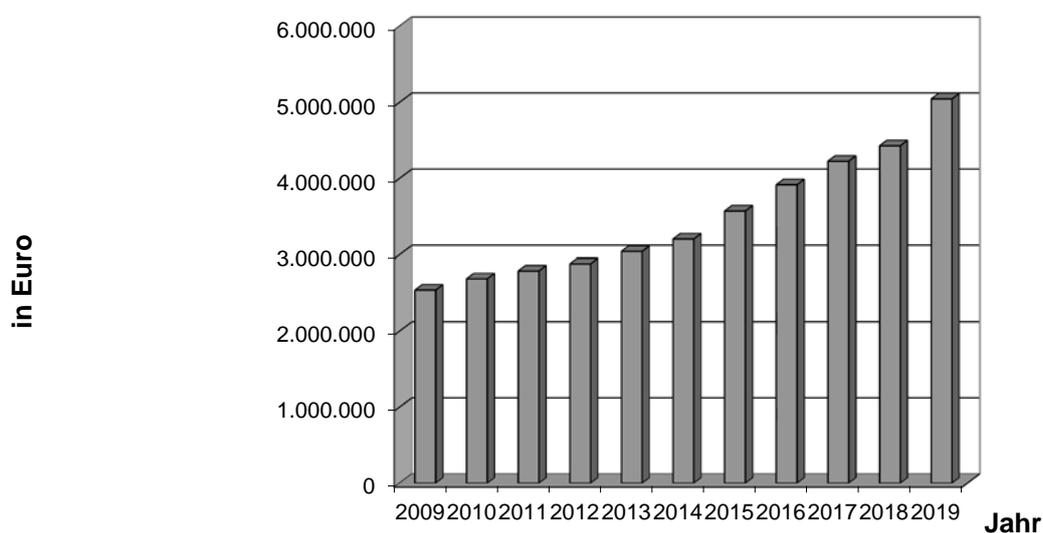
Trotz der positiven konkurrenzellen Entwicklung, wird auch in den kommenden Haushaltsjahren eine erhebliche Haushaltsdisziplin erforderlich sein. Gemäß § 75 Abs. 3 GO und § 26 ff. GemHVO-Doppik hat die Sicherung des Haushaltsausgleichs Vorrang vor allen anderen finanzpolitischen Erwägungen. Dies bedeutet, dass alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden und die Ausgaben nur nach den Gesichtspunkten der Zukunftssicherung und den Erfordernissen eines Unterzentrums entsprechend geleistet werden dürfen.

Daher ist nach wie vor eine intensive Auseinandersetzung mit der notwendigen Haushaltskonsolidierung und den beabsichtigten Investitionen von Nöten. Die geplanten Investitionsvorhaben des Haushaltsjahres sowie der mittelfristigen Finanzplanung werden voraussichtlich größtenteils nur durch Kredite zu finanzieren sein.

Bei allen Konsolidierungsanstrengungen darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Aufgaben der Stadt Reinfeld (Holstein) überwiegend durch gesetzliche Vorgaben von Bund und Land bestimmt und durch kommunalpolitische Entscheidungen nur beschränkt beeinflussbar sind.

Durch die vorausgegangene Novellierung des Kommunalen Finanzausgleichs wird erwartungsgemäß in den kommenden Haushaltsjahren eine geringfügige finanzielle Verbesserung für den Haushalt der Stadt Reinfeld (Holstein) ersichtlich sein. Und auch die für 2018 beschlossene Senkung der allgemeinen Kreisumlage um weitere 2 Hebesatzpunkte hat augenscheinlich auch nur geringfügige positive Auswirkungen auf die finanzielle Situation.

Die Personalkostenaufwendungen der letzten Jahre sind angesichts der derzeitigen Aufgabenlage weiterhin auf das zwingend erforderliche Maß bemessen. Die bisherigen Mehraufwendungen sind überwiegend auf tarifliche Steigerungen bzw. Gesetzesänderungen zurückzuführen. Zudem lassen sich die geplanten Veränderungen für das Jahr 2019 durch die Schaffung von insgesamt 9,74 neuen Planstellen in der Verwaltung erklären.



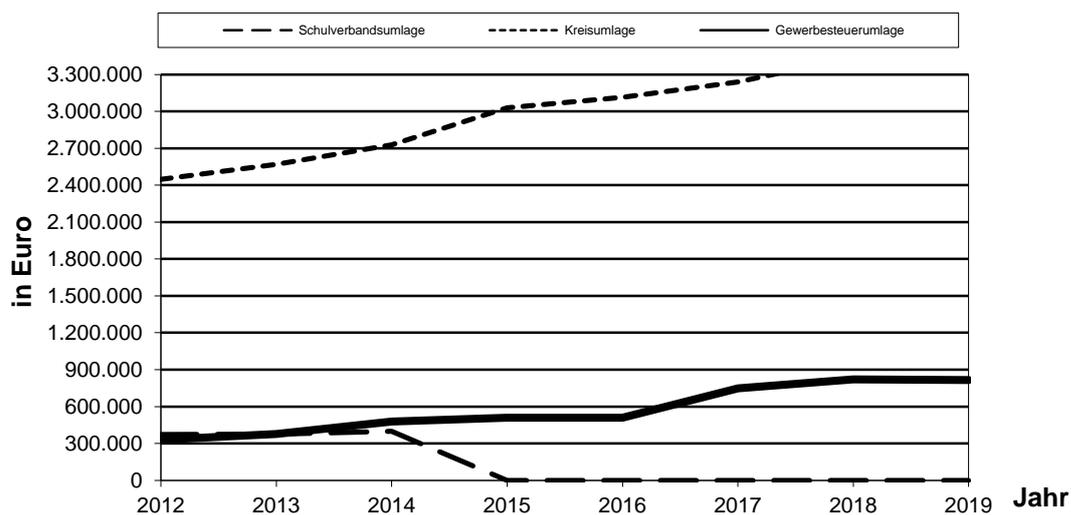
Ersparnisse bei den Personalkosten sind grundsätzlich nur möglich, wenn Aufgaben im freiwilligen Bereich abgebaut werden oder Kooperationsmöglichkeiten und Zusammenschlüsse mit anderen Kommunalverwaltungen erfolgen, hierdurch könnten entsprechende Synergieeffekte erzielt werden. Die Stadtverwaltung Reinfeld ist organisatorisch durch eine Teamstruktur, die die Eigenverantwortung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärkt, und einer damit einhergehenden flachen Hierarchieebene gekennzeichnet. Die städtische Ablauforganisation unterliegt einem stetigen Wandel, der hauptsächlich den wachsenden technischen Möglichkeiten Rechnung trägt. Damit soll die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Verwaltung erhalten, wenn nicht sogar verbessert werden.

Soweit die Nutzung neuer technischer Möglichkeiten nicht zwingend ist, wird deren Einsatz und Nutzung auch künftig in jedem Einzelfall einer genauen Kosten-/ Nutzenanalyse unterzogen, da ein Technikeinsatz nicht automatisch eine Kostenersparnis zur Folge haben muss.

Eine kritische Betrachtung der eigenen Verwaltungsvorgaben (Satzungen, Verordnungen, Richtlinien usw.) und der Form des Berichtswesens für die Selbstverwaltung im Hinblick auf den dadurch jeweils entstehenden Bürokratieaufwand wird kontinuierlich erfolgen müssen.

Ein beträchtlicher Kostenblock sind die Bewirtschaftungskosten der städtischen Gebäude und Einrichtungen, die durch Schaffung zusätzlicher Kapazitäten auch weiter ansteigen werden. Während im Bereich der Straßenunterhaltung keine Einsparmöglichkeiten bestehen, ist es im Gebäudebereich mittelfristig möglich, Kosten zu reduzieren, wenn die besondere Bedeutung der energetischen Gebäudesanierung – wo immer sinnvoll und wirtschaftlich – beachtet wird, um die Bewirtschaftungskosten dauerhaft zu senken.

Die Notwendigkeit, die freiwilligen Leistungen zu überprüfen und zu begrenzen, ist daneben zwingend erforderlich, auch wenn hierin nicht allein der Schlüssel für eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung zu sehen ist. Hinweise hierfür können der Übersicht über die freiwilligen Leistungen (vgl. Abschnitt B 15) entnommen werden. Die Pflichtumlagen unterliegen einem stetigen Anstieg, so dass hier keine Entlastung zu erwarten ist.



Vor diesem Hintergrund besteht auch in den nächsten Jahren die dringende Notwendigkeit, vor jedem Eingehen neuer Verpflichtungen oder der Schaffung neuer Leistungen kritisch zu prüfen, ob die Verpflichtung oder Leistung nicht von einem Dritten wirtschaftlicher und / oder besser erbracht werden kann. Bei Übernahme einer Leistung als städtische Aufgabe ist zu prüfen, ob nicht an anderer Stelle eine Verpflichtung oder Leistung in gleichem Umfang verringert werden kann.

Auch die Jahre 2019ff. werden durch die geplanten Investitionsmaßnahmen, hier insbesondere die städtebaulichen Planungen, die Schaffung der Bahnquerungen, die Weiterführung der Sanierung der Matthias-Claudius-Schule sowie den Neubau des Rettungszentrums und die Sanierung der Straßenkörper geprägt sein. Diese und weitere vorstehend noch nicht angeführte Investitionskosten können nur dann aufgebracht werden, wenn eine Verschiebung oder Streichung von anderen Maßnahmen beschlossen wird. Eine höhere Kreditaufnahme kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht realisiert werden, um die zuvor beschriebene dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Reinfeld nicht zu gefährden.

Reinfeld (Holstein), den



Haushalt 2019

Ergebnishaushalt
Finanzhaushalt

Seite 59
Seite 240